

# Frohe Weihnachten

## Greußener Anzeigenzeitung

22. Jahrgang, Nr. 230  
Dezember  
2012

Auflage 10.000

Kostenlos verteilt an alle Haushalte in Greußen, Clingen, Graßereich, Meriggenrich, Weilerose, Bad Tennstedt, Grünigen, Niedergristedt, Oberpfistedt, Niederbösa, Oberbösa, Westgreußen, Wasserthalen, Osterstedt, Biederstedt, Feldengel, Westengel, Kirchengel, Holzengel, Trebra, Rohrstedt, Hornsdammern, Hausdammern, Lützenhimmern, Mühlisdammern, Gangloffsdammern, Kutleben, Strauffur, Schilla, Otterhausen, Hornschwende, Naußil, Niederplehr.

### Maik Eisenkrätzer Fliesenleger

Verlegung von Fliesen, Platten und Naturstein

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße  
und vielen Dank an meine Kunden für das  
mir entgegen gebrachte Vertrauen!

- Komplettbadsanierung
- Trockenbau
- Silikonverfugung
- Planung und Beratung

Bachgasse 8  
99634 Gangloffsömmern  
Tel. 03 63 76/ 5 29 48  
Mobil 0172/ 9 04 72 71  
e-mail: MaikFliesen@aol.com  
www.flieseneisenkraetzer.de

### Sybille Bahlo



Ho-ho-ho !

Endlich - nun ist es so weit,  
sie ist da - die stille Weihnachtszeit,  
und ich hab gerade an Sie gedacht  
und Wünsche für Sie gemacht.  
Viel Ruhe und Besinnlichkeit,  
viel Wärme, Licht nebst Heiterkeit  
und Freude in Ihren Herzen.  
Auch auf das neue Jahr möchte ich lenken  
2013 möge Ihnen viel Glück und  
Gesundheit schenken.

Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr.  
Herzlichst  
Ihre Sybille Bahlo

Beratungsstelle  
Spatenweg 16  
99706 Sondershausen  
Tel.: 03632/5415934  
Sybille.Bahlo@vlh.de



## GLAS-SERVICE

### THOMAS KÜHNERT

Helbeck 1 • 99718 Greußen

Tel. 03636/700269 mobil 0170/4090272 Fax 03636/700268  
www.glas-kuhnert.de

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Haustüren und Innentüren
- Rollladen und Rolltore
- Verglasung
- Insektenschutz

Ein frohes Fest  
und ein gutes  
neues Jahr!





Frohe  
Weihnacht

Der  
Heilige

von Reinhard Schmidt

Die Nachkriegsjahre waren, nicht nur in Greußen, geprägt von großer Not. Betroffen waren im besonderen Maße die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen aus den ehemals deutschen Ostgebieten. Sie besaßen buchstäblich nur noch die Sachen, die sie auf dem Leibe trugen und waren überwiegend auf die Hilfe der Einheimischen angewiesen. Darüber hinaus mußte natürlich Wohnraum für die Heimatlosen zur Verfügung gestellt werden. Das geschah oftmals durch zwangsweise Einquartierung, einer Maßnahme, die unumgänglich manche Reibereien zwischen den unfreiwillig Zusammengeführten auslöste. Auch in unserem Haus hatten wir abwechselnd mehrere Familien aufzunehmen, deren genaue Anzahl mir nicht mehr geläufig ist. Ein älteres Ehepaar allerdings hat sich fest in mein Gedächtnis eingepreßt und das hat seinen besonderen Grund.

Herr Rudolf B. und seine Frau lebten eine geraume Anzahl von Jahren mit uns unter einem Dach. Es waren nette, ruhige Leute und gut katholisch. Mit ihnen auszukommen, war nicht schwer. Herr B. verstarb leider nach einiger Zeit, so daß wir nur noch seine Witwe Maria als Mieterin hatten. Wie die Frau ihren Lebensunterhalt bestritt, kann ich nicht sagen. Fest steht aber, daß ihr das bestimmt nicht leicht gefallen sein dürfte. Zu besagten Lebensunterhalt gehörte selbstverständlich Brennmaterial für den Winter. Das war knapp. Es wurde über sogenannte Kohlekarten bezogen und reichte kaum für die Beheizung eines Zimmers aus. Die Menschen versorgten sich zusätzlich mit Holz, das in den Wäldern aufgelesen werden durfte. Kein Wunder, das der Wald damals wie gefegt aussah.

Es leuchtet ein, daß für das Brennmaterial ein entsprechender Lagerplatz vorhanden sein mußte. Streng getrennt zwischen den Parten und möglichst verschließbar. In unserem Haus, das normalerweise für zwei Familien bemessen war, nun aber deren vier Raum bieten mußte, stand ausreichend Nebengelass nicht zur Verfügung. Kompromisse waren unumgänglich. –

Wir hatten unsere Kohlen und das Holz auf dem Boden gelagert. Eigentlich war das verboten, doch wo kein Kläger ist, da ist bekanntermaßen auch kein Richter. Frau B. durfte diese Möglichkeit ebenfalls nutzen, denn im Hof oder Keller gab es sonst keinen Platz mehr. Jeder Part hatte seinen Bereich, allerdings nicht verschließbar und somit auf gegenseitigem Vertrauen beruhend. Ein Umstand, der für das kommende Geschehen nicht ganz bedeutungslos ist.

Ein frohes Weihnachtsfest und  
alles Gute für das neue Jahr  
wünscht die

Geschäftsstelle für  
Deutsche Vermögensberatung

Reinhardt Schettler  
und Andrea Schettler

Markt 30 Greußen

Telefon 03636/701521  
Telefax 03636/7925826

Früher an  
Später denken!

Deutsche  
Vermögensberatung

 **Dr. Gemmeke GmbH**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Thomas Hasenbein, Steuerberater**

Bahnhofstr. 6 • 99718 Greußen  
Telefon: 03636 778 708 - 0 • Telefax: 03636 778 708 - 9  
thomas.hasenbein@gemmeke-gmbh.de  
www.gemmeke-gmbh.de

- Buchführungen und Jahresabschlüsse von land- und forstwirtschaftlichen sowie gewerblichen Betrieben
- Steuererklärungen aller Art von Unternehmen und Privatpersonen
- Begleitung bei Betriebsprüfungen
- Beratung bei Geschäftsgründungen, Gesellschaftsgründungen, Gesellschaftsausschreibungen, Übertragung von Vermögenswerten usw.

Bürozeiten: Mo-Do 8.30 bis 16.30 Uhr Fr 8.30 bis 13.00 Uhr Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest!

**Dicken & Friedrich**

Rechtsanwälte

Sondershausen - Greußen

*Ich wünsche ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches  
Neues Jahr. Gleichzeitig möchte ich meinen Dank für das mir  
bisher entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.*

Vom 24.12.2012 - 04.01.2013 ist die Kanzlei  
wegen Urlaub geschlossen.

Büro Greußen: **Rechtsanwalt Wolfgang Friedrich**  
Markt 9 (neben Kyffhäusersparkasse) • 99718 Greußen  
Tel. 03636 792129 e-mail: RAe.Friedrich@gmx.de

Meine für einen geregelten Ablauf unseres Alltagslebens allein verantwortliche Mutter stellte fest, daß unsere Bestand an Kohlen ungebührlich schnell abnahm. In Anbetracht dieses eigenartigen Vorgangs kam Sorge in ihr auf, daß wir noch vor Ablauf des Winters in einer kalten Stube sitzen würden. Wir waren uns einig darüber, daß Irgendwas oder Irgendwer für den Schrumpfvorgang unserer Kohlen verantwortlich sein mußte. Wir präparierten die Position der Kohlen und tatsächlich, sie verschwanden ohne unser Zutun heimlich still und leise. Was Wunder, daß wir Frau B. verdächtigten, war sie doch die einzige Person, die außer uns Zutritt zum Boden hatte. Wie sollte man sie aber in flagranti ertappen? Offensichtlich beging sie die verwerfliche Tat nur, wenn wir außer Hauses waren. Guter Rat war teuer. Ein Zufall kam uns zur Hilfe.

Aus irgend einem Grund blieb ich eines Tages außerplanmäßig zu Hause, was Frau B. nicht wissen konnte. Meine Mutter hatte das Haus verlassen und dabei unsere Korridortür abgeschlossen. Nichts deutete also darauf hin, daß noch jemand in der Wohnung war. In der Küche sitzend hörte ich Frau B. mit Blechem einem klappern. Sie schickte sich an, Kohlen zu hohlen. Einer plötzlichen Eingebung folgend, eilte ich auf den Boden, kletterte ins Dachgebälk und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Von meinem Hochsitz aus konnte ich vernehmen, wie Frau B. die Korridortür aufschloß. Zwei Eimer tragend stieg sie schließlich die Bodentreppe empor. Meine Stellung auf dem schmalen Balken war unbequem, ich konnte mich kaum bewegen und verkrampte zusehends. Trotzdem harrte ich, alle Sinne angespannt, in dieser mißlichen Lage aus. Zunächst geschah nichts Außergewöhnliches. Ordnungsgemäß begab sich Frau B. zu dem ihr gehörenden Kohlehaufen und begann den ersten Eimer zu füllen. Im Stillen leistete ich schon Abbitte ob des ihr gegenüber gehegten Verdachtes als Verursacherin unseres Kohleverlustes. Dann aber geschah es. Nach einigen scheuen und prüfenden Blicken in den gesamten Bodenraum näherte sie sich dem Kohlehaufen, der ihr nun mal nicht gehörte. Flugs, aber eben unrechtmäßig, begann sie mit der Füllung des zweiten Eimers. Kurzes Überlegen meinerseits, dann rief ich, bemüht meiner Stimme einen möglichst tiefen Klang zu verleihen: aber Maria, so etwas tut man doch nicht! Die Reaktion war erstaunlich. Die Frau versteinerte förmlich, erinnerte so unwillkürlich an Lots Weib, das angesichts der untergehenden Städte Sodom und Gomorra zur Salzsäure erstarrte. Ich befürchtete schon, die gute Frau würde einen Herzanfall erleiden, was aber zum Glück nicht passierte. Die Erstarrung fiel von ihr ab. Sie schüttete die Beutekohlen aus, bekreuzte sich unentwegt und begann laut zu rufen: heiliger Bartholomäus vergib mir. Ich will's bestimmt nicht wieder tun. Solche Anrufung des Heiligen ständig wiederholend, eilte sie flugs die Bodentreppe hinunter. Ihr Geschrei war noch so lange aus dem Treppenhaus zu hören bis die Wohnungstür hinter ihr zu schlug. Ich war platt. Einen derartigen Ausgang des Geschehens hatte ich wahrlich nicht erwartet. Wie schon erwähnt, Frau Maria B. war streng katholisch und ich nehme an, daß sie vom persönlichen Eingreifen des Heiligen zutiefst überzeugt war. Mit Sicherheit wird sie sich in ihrem weiteren Leben nie wieder zu einem Diebstahl hat hinreißen lassen. Die außerordentliche, keineswegs aber wundersame Abnahme unseres Kohlebestandes indes setzte sich nicht weiter fort. Dank sei dem Heiligen Bartholomäus!

Für's Steildach, für's Flachdach – für Sie!

- Steil- und Flachdacharbeiten
- Dachreparaturarbeiten
- Einbau von Wohndachfenstern
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Mauerabdeckungen



**...und außerdem:** Dorfstraße 1 • 99718 Niederbösa

- Abdichtung von Terrassen und Balkonen
- Individuelle Nutzbeläge aus Hölzern, Stein oder Begrünungen

Tel. 036379/46980 Fax 036379/46981 Funk 0174/1832049  
Internet www.henze-dach.de mail henze-dach@t-online.de

*Allen Kunden herzliche  
Weihnachts- und Neujahrsgrüße!*

Meiner Kundschaft ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und alles Gute für 2013!

**Greußener  
Putzteufel**  
Petra Schulz



Vor dem Warthügel 1a • Greußen

Tel. 03636 / 77 87 20 Fax 03636 / 77 87 22 Funk 01 62 / 7 05 74 88

- Reinigungsdienste nach Hausfrauenart  
für Privat und Gewerbe

**ATA**

AQUA-TECHNIK-ACKERMANN



**Brunnenbohrung  
und Pumpeninstallation**

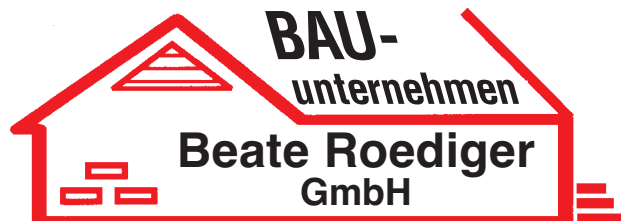
Kompetente Beratung und Ausführung

Robert-Koch-Str. 78 • 99718 Greußen

Tel. 0173/8749805 Fax 03636/778968

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr,  
verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern  
Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2013!



Am Rittertor 2 - 99718 Greußen

Tel.+Fax: 0 36 36 / 70 14 21 mobil: 0171/ 2 71 72 56

- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- Putzarbeiten
- Fassadengestaltung
- Pflasterarbeiten

**BAUGESCHÄFT  
Reiner Halecker**

Neustadt 18 • 99718 Greußen

Tel.: 03636 / 70 32 64  
und 0173 6712066

*Wir wünschen allen ein frohes  
Weihnachtsfest und viel  
Glück im neuen Jahr!*



**Frohes Fest  
und einen  
guten  
Durchblick  
auch  
2013!**



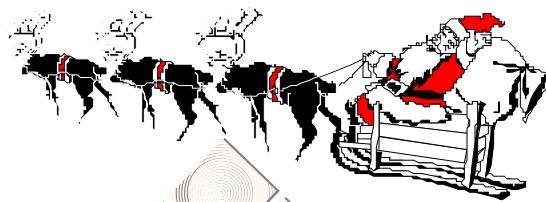
wünscht  
Ihr

**voigt  
optik-Team**

Mo-Fr 9.00 - 13.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Frank und  
Iris Kunze  
**Greußen**

Der zuverlässige Partner für Ihre Augen



**FLIESEN BRAUNE**  
Meisterbetrieb

Timo Braune

Friedrichstraße 10 • Obertopfstedt

Tel. 03636/ 70 03 95 Fax 03636/ 79 28 92

*Ein frohes  
Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neues Jahr*

...wünschen wir allen Kunden,  
Freunden und Geschäftspartnern.  
Vielen Dank für das  
entgegengebrachte  
Vertrauen.





## DACHDECKERMEISTER FALK MELZER GmbH

Dach- und Ausbuarbeiten

Greußen • Hinter den Wänden 1

Tel./Fax 0 36 36 / 70 33 23

*Unserer werten Kundschaft  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neues Jahr.*

## AU-TO RÄNKE

Karosserie- & Fahrzeugbau – freie Werkstatt  
freie Werkstatt für alle Autotypen

- Unfallinstandsetzung
- Motorinstandsetzung/ -diagnose
- Reparatur von PKW-Hängern
- HU/ ASU/ Sonderabnahmen
- Flächenschleifarbeiten/ Planschleifen (Zylinderköpfe u.s.w.)
- Gebrauchtwagenhandel
- Ersatzteilhandel



*Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

Inh.: Torsten Ränke Tel.: 03636 700370 Fax 792435 Funk 0170 8244427

**Niedertopfstedt • Am Gut 4**

## GLÖCKNER & ROLLE

Meisterbetrieb des Bauhandwerkes

- Maurer-Beton-Stahlbetonarbeiten
- Putzarbeiten aller Art
- Sanierungs- u. Renovierungsarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Trockenbau
- Einbau von Bauelementen
- Baggerarbeiten

**Greußen • Flattigstr. 2**

Tel.: 0 36 36 / 70 05 65  
Funk: 01 70 / 8 22 75 77  
Fax: 0 36 36 / 778904  
rainergloeckner@gmx.de

*Ein Frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr!*



## ELEKTRO-BEINEL

Neustadt 2 • 99718 Greußen • Tel. 03636 / 703436

**ELEKTROINSTALLATIONEN  
ELEKTROFACHHANDEL  
AN- UND VERKAUF**

von Kinder- u. Baby-Bekleidung  
„Alles für's Kind“

**Wir wünschen allen Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Jahr 2013!**



## Im Wandel der Zeit

eine Foto-Dokumentation von Horst Laue – Teil 2

Meist haben die Wandel der Zeit zum Besseren vollzogen –  
zum Neuen, Modernen. Wehmut bleibt trotzdem...



Markt 43, Nähe Rathaus, Greußen 1975



2012



# Zwei Schweinehunde und ein Weihnachtsmann



Alles selbst erlebt vor mehr als 70 Jahren von Harry Neblung aus Ottenhausen.



Allen Kunden und Gästen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück im Neuen Jahr wünscht

**Eiscafé**  
Rolf Günther  
Neustadt 74 - Greußen



- Ausführung von Maler- und Lackiererarbeiten
- Dekorative Wandbeschichtungen
- Fassadengestaltung
- Belagarbeiten

**Jens Rodler**

**MALER RODLER** AUSFÜHRUNG VON MALER- UND LACKIERERARBEITEN  
Wenigenehricher Hauptstraße 36  
**99718 Grobenehrich**

Tel. 03 63 70 / 4 02 35 • Fax. 03 63 70 / 4 06 41  
www.maler-rodler.de

Allen Kunden besten Dank für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen sowie allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.



Der kleine Klaus geht zur Krippe, nimmt das Jesuskind aus dem Stroh und sagt zu ihm: „So, wenn ich dieses Mal zu Weihnachten keinen Gameboy kriege, dann wirst Du Deine Eltern nie wieder sehen!“

Anne schwelgt in Erinnerungen: „Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten.“  
„Warum denn?“  
„Wir hatten keinen Kamin!“

Ich denke ich war harmlos. Aufgewachsen in der Obhut von Tante Liesbeth und Cousine Helga. Sie bemühten sich um mich. Ich war geboren. Ein Stammhalter wie er im Buche steht, aber ich wuchs heran und wurde älter eins - zwei - drei Jahre.

Mir war nicht bewusst, was mir geschah. Allein als Stammhalter, keine liebevolle Mama, nur Viehzeug: die Ställe waren voll - acht ausgewachsene Kühe - fünfzehn Schweine, teils Sauen mit sechs bis acht Ferkeln - Schafe in unbegrenzter Zahl und immer fünf Ziegen, die niemand fütterte. Sie fraßen alles - immer und überall. Auch Wäsche von der Leine. Nicht zu vergessen, einen großen Mist im kleinen Hof - meist unter Wasser (Jauche) - und vierzig Hühner. Mein Tag war ausgefüllt - bis - ja, bis Dieter mein Freund wurde!

Fast gleichaltrig von gegenüber. Er lebte mit Mama allein. Mein Freund Dieter. Ein Schweinehund - und ich liebte es, mich ihm anzugleichen. Es war meine Erfüllung, was Dieter befahl mit zu machen. Ausführungsorte waren natürlich bei uns im Objekt. Großmutter väterlicherseits war kurz nach meiner Geburt gestorben, aber Großvater Robert war noch sehr aktiv. Aktiv waren sehr Vater Oskar, Onkel Bruno, Onkel Reinhold und Tante Gerdi. Alle bemühten sich um mich. Ich war zur Zeit der einzige Stammhalter und alle waren stolz.

Jedoch änderte sich das Blättchen, je älter ich wurde. Mehr und mehr wurde ich meinem Freund Dieter von gegenüber hörig und so wurden wir gemeinsam zwei Schweinehunde die kaum zu bändigen waren.

Es begann mit Vorschlägen von Dieter - ich war hell begeistert. Es machte mir Spaß und wir beide waren das super Schweinehundepärchen. Alle Welt passte natürlich auf uns auf. Es fällt doch auf, wenn zwei Rotznasen hier was entwickelten, gegen jegliche menschliche Erziehung.

Kleine Beispiele der enormen Energie zweier Heranwachsender: Der Stall voller Kühe, Ruhepause, Wiederkäuer. Dies nutzten wir aus. Eine Gießkanne reichte für acht Kühe. Die Ohren waren voll und ein Rabatz im Stall. Wir wurden erwischt und es wurde nach Angaben dem Weihnachtsmann gemeldet.

Anfangs machten wir uns nichts draus, jedoch mit zunehmendem Blödsinn merkte auch ich einen Respekt, der sich immer mehr vertiefte, je mehr wir verwahrt wurden - der Weihnachtsmann. Freund Dieter hatte neue Vorschläge und ich war begeistert.

Als alle Kühe ruhten und ihre Hinterbeine ausstreckten, fesselten wir diese. Bei der Tat an der letzten Kuh wurden wir erwischt. Es war ein Chaos im Stall und kein Tier kam auf die Beine. Lautstark wurden wir hingewiesen: „Das merkt sich der Weihnachtsmann, wenn er kommt da ist was los.“

Noch lagen Monate vor Weihnachten und der Düsengang von mir wurde nach jeder Dummheit stärker. Eine Reue? Nicht die Bohne. Dieter hatte die Einfälle - ich sein bester Partner. Unter den vielen Dummheiten noch eine: Im Kuhstall wuchs ein Jungbulle mit heran - eineinhalb oder zwei Jahre. Er hatte es uns angetan, weil wenn alle Tiere ruhten - er zwischen den Hinterbeinen zwei so dicke Dinger herausprallte. Immer im Anschlag, bis sicher Dieter den Vorschlag machte - hier die Luft raus zu lassen. Natürlich ausführender war ich. Eine 3-zinkige Mistgabel stand bereit. Erst ein leichtes kitzeln und dann ein Zustoß. Nie vergess ich, mit was für einer Wucht die Gabel durch den Stall schmetterte. Unsere Tat wurde entdeckt. Auch das wurde vom Weihnachtsmann notiert, mein Düsengang immer schlimmer.

Unter den vielen Dummheiten mit Dieter nur noch eine:

Die Ernte war eingefahren - die Scheune voll mit Früchten des Jahres. Einer von uns Schweinehunden - eine Bude bauen - dies war der Vorschlag. Schnell war alles bereit. Wenn die Luft reine war, wühlten wir in Kinderhöhe ein Loch in die volle Ärenstelle, etwa zwei Meter tief. Am Ende eine größere Hohlung mit Sitzgelegenheit. Was fehlte war Licht.

Vorschlag: ein Brett und Kerzen. Dieter holte die Kerzen und ich die Streichhölzer. - Nicht auszudenken, solche Rotznasen mit offenen Flammen in einer vollen Scheune. Großvater Robert entdeckte uns. Bei offener Flamme zwei Meter vor'm Eingang. Ich dachte, er bekommt das böse Wesen.

Der Aufforderung, das Feuer zu löschen, kamen wir schnell nach.

weiter Seite 6

Rezept für 2013  
Man nehme Zuversicht und Glück von Nächstenliebe auch ein Stück ein Schuß Vertrauen und Humor für andere stets ein offenes Ohr ein hohes Maß an Lebensmut dann wird das nächste Jahr auch gut.

Es liegt versteckt, doch garnicht weit, das Haus der guten Gastlichkeit!  
Tel.: 03636 700592

Danke unserer treuen Kundschaft sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, wünscht die

**Konditorei Tannenhof**

Familie Neblung aus Ottenhausen



NEUERÖFFNUNG in Oberbösa  
**Naturheilpraxis**  
**Bettina Kruse** Heilpraktikerin

Ab sofort ist meine Praxis für Sie geöffnet!

Therapie: Akupunktur nach Traditioneller Chinesischer Medizin  
 Praxisort: Wassergasse 14, 99718 Oberbösa - Hausbesuche möglich  
 Termine: nach Vereinbarung unter Telefon: 036379-44924  
 Handy: 0172/3559916  
 Email: hpkruse@gmx.net

Gerne informiere ich Sie in einem persönlichen Gespräch über den Ablauf und die Behandlung einer Akupunkturtherapie.  
 Bitte zögern Sie nicht, mich anzurufen oder mir eine email zu schreiben.

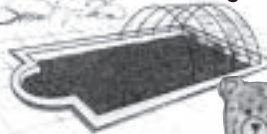


**SCHWIMMBAD- & SAUNATECHNIK**

Wir schicken Ihnen  
 gern kostenlose  
 Infos zu !

Ihr Partner für:

- Schwimmbad
- Whirlpool
- Schwimmbadüberdachung
- Meß-, Regel- u. Dosiertechnik
- Sauna
- Infrarot-Wärmekabinen
- Solartechnik
- Folienauskleidung
- Filtertechnik
- Wasserpflegemittel



**Wolfgang Carl**

Sömmerdaer Str. 24

99631 Weißensee

Tel.: 03 63 74 / 2 71 62

[www.schwimmbadtechnik-carl.de](http://www.schwimmbadtechnik-carl.de)

*Wir wünschen  
 ein Frohes Fest  
 und viel Glück  
 im neuen  
 Jahr!*

**Jens Alban**

Generalvertretung der Allianz  
 Hauptstraße 21/24  
 99718 Clingen

Tel.: 03636 70 00 00

Fax: 03222 4157670

Mobil: 0170 5280700

Info@allianz-alban.de  
[www.allianz-alban.de](http://www.allianz-alban.de)



*Ein besinnliches  
 Weihnachtsfest  
 und alles Gute  
 im neuen Jahr.*

*Das wünsche ich Ihnen  
 und dass alles, was  
 Sie sich wünschen,  
 in Erfüllung geht.*



Jedoch wollte er mehr - uns erwischen und den Arsch versohlen.

Der Aufforderung von Großvater, die Bude zu verlassen, kamen wir nicht nach. Ich sagte, er solle sich drei Schritte vom Loch aufstellen. Er kam nur zögernd nach. Dieter nutzte die drei Meter. Er schwang sich hinaus - durch den Hof und weg war er. Ich, allein, bewegte Großvater noch zwei Schritte vom Loch. Dann komme ich raus! Nur zögernd vollzog er, was ich wollte. Da sah ich meinen Einsatz. Hinaus aus der Höhle! Großvater startete sofort. Flink wie ich war, über die Kartoffelquetsche, das Bretterklo in den ersten Stock. Robert stand im Hof - hatte einen Schuh vor mir in der Hand und brüllte: „Ich haue dich, dass du Öl seichst.“ Nein, solche Worte kannte ich von Großvater nicht, wo ich doch sein Liebling war!

Warnung vor dem Weihnachtsmann: „Wenn der kommt, der haut dich windelweich.“ - Seinen Lieblingsenkel?!

Vater wurde eingezogen.

Er musste für Monate nach Rudolstadt. Vormilitärische Ausbildung. Noch einmal kam er nach Hause auf Urlaub bevor er an die Front ging. Ich war vier oder fünf Jahre alt. Jedenfalls brachte Vater ein Gewehr mit auf Urlaub.

Stolz war ich - habe es im Kindergarten überall erzählt - stolz war ich. Mein Vater ein Gewehr. Beim Anheben war ich nicht in der Lage, das Schießgerät vom Fußboden zu erheben, aber stolz war ich auf Vater - mein Wunsch war, ein Gewehr zu besitzen, trotz Warnung vor dem Weihnachtsmann war ich immer optimistisch, wenn es um ein Gewehr ging.

Vater wurde eingezogen - mit ihm sein Gewehr. Direkt von Heim an die Front - an die russische Front.

Es wurde Herbst, die Tage kürzer. Weihnachten nahte.

Dummheiten ließen nicht nach und der Weihnachtsmann war allgegenwärtig. Je näher Weihnachten rückte je mehr hatte ich Dampf vor der Dunkelheit - heimliche Geräusche - war nicht gerne mehr allein. Trotz Angst vor Weihnachtsmann und Co. war der Wunsch nach einem Gewehr die größte Frage aller Zeiten. Es hieß, wenn ich artig bin, bringt der Weihnachtsmann mir ein Gewehr. Mein einziger Trost.

Vater war schon lange an der Front mit seinem Gewehr - an der russischen Front. Ein, zweimal kam ein Feldpostbrief. 18 bis 30 Grad minus. Wir hatten eben gerade 3 Grad minus und es wird Weihnachten. Christmette wurde angesagt und alles war Feuer und Flamme. Onkel Reinhold war noch nicht eingezogen und sollte oder wollte uns in die Christmette führen. Dieter und ich - immer noch zwei Rabauken mit höchster Energie.

Ein Nachtrag von Vaters Fronteintrag. Übrigens - als Vater endgültig an die Front musste, wurde ich auf den Tisch gestellt, um ihn zu drücken und zu verabschieden. Auge in Auge, die gleiche Höhe. Er nicht kleiner, ich nicht größer. Ich kann nicht sagen, ob es zu einer Verabschiedung mit Abdrücken oder Küsschen gekommen war. Lieblos wie immer - ich, der einzige Stammhalter.

Es war mir aber entgangen, dass Freund Dieter von gegenüber bereits ein Gewehr, nach dem ich strebte, schon besaß. Ein Gewehr mit Rohr und Loch wo vorn was raus schießt, wie bei Vater an der Front.

Schnell wurde erkannt. Dieter hat ein Gewehr und keine Munition - aber die hatte ich. Denn nach mehreren Proben wussten



wir, dass sich Erbsen gut verschießen lassen. Von diesen Erbsen standen bei uns zwei Sack oben offen herum. Das war unser letzter Streich. Und das auch noch zu Weihnachten.

Es geht zur Christmette. Onkel Reinhold, ich und Dieter, der sich heimlich an uns anschlich. Er hatte seine Flinte mit und ich zwei Taschen voller Munition. Eben begann die vollbesetzte Kirche. Gottesdienst zur Christmette war immer was Besonderes. Onkel Reinhold führte uns beide in den 1. Rang, ganz vorn, Richtung Altar. Alles war ruhig und bedächtig. Nur bei uns rumorte es. Dieter holte seine Flinte raus und ich habe geladen. Abwechselnd schoss jeder - mal gegen Kanzel, mal gegen den Pastor. Bei der Schießerei tanzten die Erbsen auf dem kalten Pflaster bis zu zwei Meter in die Höhe. Es kamen die ersten Mahnungen. Eltern sollten doch ihre Kinder zu mehr Ordnung anleiten. Onkel Reinhold warnte uns. Am Ende dieser Christmette stolperte ich über irgend etwas und beide Taschen voller Erbsen waren verstreut, die Treppe hinab.

Gemeinsam ging es heim. Der Weihnachtsmann sollte kommen. Hinten rum hatte ich derben Dampf vor der Begegnung mit ihm - nach den vielen Warnungen betreffs der vielen Dummheiten.

Heimlich freute ich mich über meinen großen Wunsch - eine Flinte - so ähnlich wie die meines Vaters, mit der er an die Front musste. So mit hohlem Rohr wo vorne was rauskommt.

Wenigstens eine solche wie sie Freund Dieter schon vor der Bescherung besaß. Hoch erfreut tanzten wir in der Dunkelheit in der spärlich beleuchteten Straße heimwärts. Es schneite. Kleiner grieblicher Schnee fiel aus der Dunkelheit. Onkel Reinhold konnte uns kaum zählen. Bis - ja bis auf einmal, als aus einer Seitenstraße ein mit Ketten behangener, schlüpfender Weihnachtsmann auftauchte. Ab da war Respekt vorhanden. Onkel Reinhold meinte, der käme mit seinem großen Sack dann auch zu uns. Eben sind wir drei heim - durch die dunkle kalte Kesselküche in unsere Wohnküche. Die Wärme mit herrlichem Duft schlug uns entgegen. Ein großer brennender Weihnachtsbaum mit Nüssen und Figuren leuchtete. Ich war voller Hoffnung, nur gespannt auf den Weihnachtsmann und mein Riesenwunsch - eine Flinte. Jetzt ein Riesenknall in der Kesselküche und



eine tiefe Stimme kündigte sich an. Es war der Weihnachtsmann. So ein großer mit dickem weißem Bart. Dieter und ich krochen hinter den Küchentisch. Und schon begann der alte Mann mit Vorhaltungen über die Lausbubenstreiche der vergangenen Zeit. Er forderte mich auf, ein Gedicht zu sagen. Ich kannte eins aber es verschlug mir die Sprache. Grenzenloser Respekt legte sich über mich. Dieter wurde gar nicht gefragt. Der neuen Forderung, ein Lied zu singen, kam ich ebenfalls nicht nach. Da begann das große Unheil, jetzt wurde es ernst. Da ich keine seiner Forderungen erfüllte, zog er seine Rute aus dem Gürtel. Mutter schimpfte wie ein Rohrspatz und Onkel Reinhold wollte schlichten. Es half nichts. Gemeinsam wurde ich eingefangen und sollte auf Grund meines Ungehorsams gezüchtigt werden. Dieter verschwand bei dem Tumult heimlich, er wurde auch nicht beachtet. Mutter und der Weihnachtsmann hatten mich schwer im Griff. Der Alte zog mir die Jacke hoch, Mutter die Hose und den Schlüpferrunter und mein nackter Popo wurde zermürbt und es tat schon weh. Ich riss mich los - stürzte unter den Tisch und kroch unter die nebenstehende flache Liege. Da passte nur ich drunter. Alle waren bemüht, mich einzufangen aber ich kroch immer weiter. Also mussten alle eingreifen. Tisch beiseite, Couch beiseite. Schon kamen Hilferufe - hinter der Liege fiel der Christbaum brennend um.

Es roch stark nach verbrannten Tannennadeln - Papier brannte. Mutter war in Vollrage. Weihnachtsmann und Onkel Reinhold gifteten sich an. Beide letzteren löschten intensiv. Mutter als kuraschierte Frau packte mich am Schlafittchen. Ich brüllte wie ein Stier. Popo war noch immer frei und so bekam ich von ihr den Allerwertesten voll mit blanker knackiger Hand versohlt. Nach der Attacke und unter Tränen wurde ich sofort ins Bett kommandiert mit Schlägen an alle Körperteile auch ins Gesicht. Unter Tränen bis in die Federn. Darüber schlief ich ein und träumte von einer so sehr gewünschten Flinte.



Am nächsten Tag wurde ich nochmal gezüchtigt. Es war nicht nur der Christbaum verbrannt, auch an der Tapete waren lange, schwarze Brandmuster zu sehen. Das schlimmere war jedoch die Gardine, die rechts vom Fenster bis unter die Zimmerdecke abgebrannt war. Am Kopfteil der Liege überall Brandmuster. Eine Hälfte der Tischdecke wurde auch in Mitleidenschaft gezogen. Das hätte was werden können. Beiläufig wurde mir mein Wunsch - die Flinte, vor die Beine geknallt. Als ich dieses Geschenk mir ansah war ich enttäuscht. Das war ein Holzgerät ohne Rohr wo man schießen konnte. Es war eine Rutsche mit Gummizug und ein Pfeil mit Gummi vorn, was an der Fensterscheibe oder am Spiegel kleben blieb. Ich war grenzenlos enttäuscht und habe mir nie wieder eine Flinte gewünscht. Dieter hatte ja eine - und ich die Munition.

### Weihnachten 1939



**Pension "Steingraben"** Flattigstraße 21-25  
 Tel.: 03636/700438 und 0175/1714995  
 Pension.Steingraben@gmx.de

Unseren Gästen ein herzliches Dankeschön, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2013!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

● L & V Haustechnik · L & V Haustechnik · L & V Haustechnik ●

**TOP Angebot**

Alle Hausgeräte aus unserem **Exklusiv-Programm** **0% Finanzierung**

z.B.: **Wäschetrockner LAVATHERM**  
**Wärmepumpentrockner**

125 Wochen **EXTRA GARANTIE\*\*\***

**L & V Haustechnik GmbH**  
 am EDEKA Einkaufszentrum  
 Greußen, Helbeek 2  
 ☎ 03636 701090

Allen Kunden ein **frohes Weihnachtsfest!**

● L & V Haustechnik · L & V Haustechnik · L & V Haustechnik ●

**Autohaus "Am Steingraben"**

**Greußen**  
 Flattigstraße 25  
 An- und Verkauf von Pkw,  
 auch Unfallwagen - Barzahlung vor Ort

Mo-Fr 09 - 12 Uhr u. 13 - 18 Uhr  
 Sa 09 - 12 Uhr  
 Tel.: 03636/700438 Fax: 03636/700653  
 Funk: 0175/1714995  
 E-mail: autohaus-steingraben@gmx.de

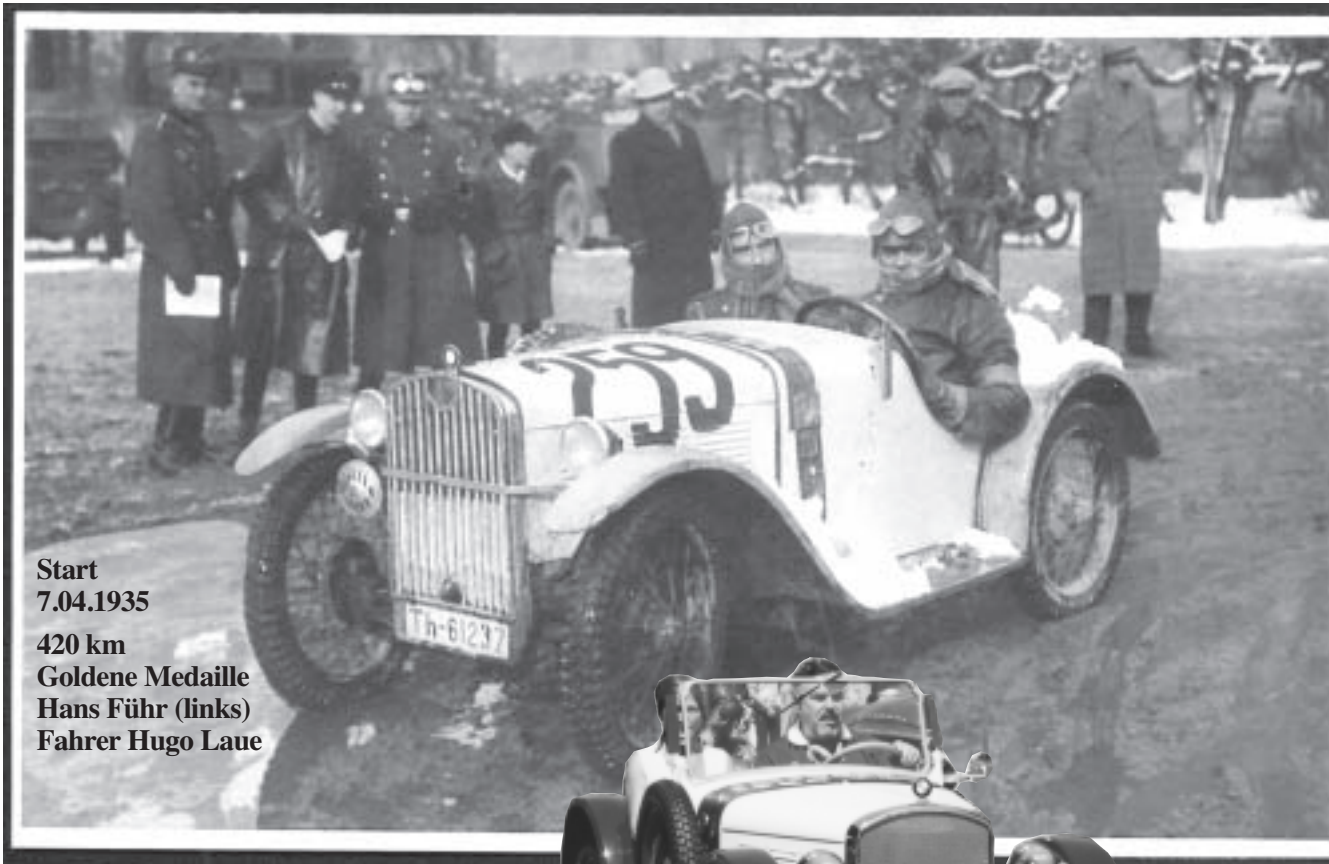
**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2013!**

- Bank-Finanzierungen
- Neu: Lackaufbereitung
- komplette Aufbereitung
- Unterbodenschutz
- Werkstattservice
- Räderwechsel



# Die Legende lebt - und sie rollt !

Der Motorsport hatte auch in der Stadt Greußen vor dem 2. Weltkrieg bereits seine Wurzeln und war ein fester Begriff bei den Kennern des Automobil- und Rennsportes.



Start  
7.04.1935  
420 km  
Goldene Medaille  
Hans Führ (links)  
Fahrer Hugo Laue

Diesem „Einstiegsmodell“ wie es im Motorsportjargon ein wenig spöttisch hieß, folgte aber rasch der Schritt zur stärkeren und schnelleren BMW, seinerzeit schon ein Begriff für Zuverlässigkeit und Leistungspotential. Es kam was kommen mußte: Hugo Laue wollte seine Grenzen ausloten und ab 1931 gelang ihm der Einstieg in den Automobilrennsport! Hier machte er seine ersten Erfahrungen auf dem heute noch legendären ersten BMW Sport-Roadster vom Typ Wartburg DA 3. Dieser Wagen vom Baujahr 1930, dessen heutiger Besitzer Horst Laue, ein Spross des Ex-Automobilisten, hatte es sich später zur Aufgabe gemacht, diesen Wagen nicht nur über die Zeit zu retten, sondern ihn auch in den Zustand zu versetzen, in dem er ihn vom Vater Hugo übernommen hatte. So restaurierte Horst, ebenfalls ein leidenschaftlicher Motorsportenthusiast, den

Hugo Laue  
in Rennmontur  
mit „Boxenluder“  
1930

Alles begann bei dem damals aber kein unausge-  
Ajungen Hugo Laue genau gorener Wunsch  
wie bei anderen erfolgreichen bleiben. Der enga-  
Motorsportlern mit dem Traum gierte, junge Mann  
von unbändiger Freiheit auf Rädern, dem Gefühl, mit Motor-  
kraft Akzente zu setzen, seiner schnelle Runden hatte  
Zeit davonzueilen und Motoren längst seine Liebe zur deut-  
zu beherrschen. Es sollte bei ihm schen Motortechnik entdeckt und be-  
gann auf der legendären „Zündapp“ Motorradrennen zu fahren.



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
Jahr 2013.*

**AGRO  
HOLZ  
HANDEL**

**SPANNDECKEN**

Schnell und Praktisch.  
Ideal für jeden Raum.  
Zum Renovieren-  
Dekorieren-Verschönern!

Die Spanndecken lassen sich an jeden Deckentyp anpassen. Sie können gerade oder dreidimensional mit sichtbarem oder verdecktem Leistsystem gestaltet werden. Es erwartet Sie ein außerordentlich großes Angebot an Dekovarianten (leuchtend, hochsatiniert, matt, seidig, in Pastellfarben, lackiert, in Wildleder- oder Marmoroptik,...).

**Montage Service**  
*Rene Koblenz*

**Rene Koblenz**  
Greußener Str. 58 • Grüningen

außerdem:  
Rolläden, Fenster, Türen,  
Möbel, Insektenschutz, Treppen, Fußböden und Allergieschutz in allen Varianten

Tel.: 03636/ 792395 Fax: 792396 Mobil: 0172/ 3742847  
E-Mail: Rene.Koblenz@t-online.de [www.holzrene.de](http://www.holzrene.de)

**Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches Jahr 2013!**



„Dixi“ wie der Wagen liebevoll genannt wurde, in mühevoller Kleinarbeit in den Jahren 2000 bis 2003. Von dieser Rarität wurden im Vorkriegsdeutschland von 1930 bis 1932 nur ganze 150 Modelle in Eisenach gebaut und sie waren der Stolz der Automobilbauer in der Wartburgstadt. Dieses wieder im vollem Glanze wiedererstandene Auto hat einen Hubraum von 800ccm und eine, heutzutage sicher von jugendlichen Autofahrern belächelte, Leistung von 20 PS mit einer Höchstgeschwindigkeit von immerhin 100 km/h. Es waren die Pioniere einer vergangenen Zeit, die den Grundstein für technischen Fortschritt und Leistungsexplosion in der Automobilbranche legten und damit die Grundlagen für die heutige Technik schufen.

Hugo war einer von ihnen und er half mit, die ersten großen Rennerfolge für BMW mit dem Sport-Roadster auf dem harten Asphalt zu schreiben. Während der Anfangsjahre erzielte zum Beispiel der damals bekannte Rennfahrer Bobby Kohlrausch mit diesem BMW 25 erste Plätze und 4 Weltrekorde!

Der Greußener Hugo Laue und der Sühler Paul Greifzu belegten ihrerseits 1934 erste Plätze durch den Thüringer Wald, am 24.08.1933 gewann Laue dann das „Thaler Dreieckrennen“ in der Sportwagenklasse bis 2000 ccm und im April 1935 über eine Distanz von 420 km die Thüringer Zuverlässigkeitsfahrt in Gotha die Goldmedaille. Der BMW Sport-Roadster, der kleine Oldie aus Eisenach, kommt auch in unserer Zeit nicht so richtig zur Ruhe und er soll schon wieder zum Star einer Jubiläumsveranstaltung werden. Das Interesse an seiner Existenz und der Wiedergeburt einer Legende aus dem Dornröschenschlaf hat deutschlandweit viele alte und neue Freunde gefunden: vom 9. bis 11. Juli 2004 wird in Eisenach der Beginn der BMW Automobilproduktion im Jahre 1929 mit einem Veteranenwagentreffen dieser Marke gefeiert. Mit dabei ist dann natürlich auch der BMW DA 3 von Hugo Laue, den seine Sohn Horst Laue dann zur Schau stellen und steuern wird. Übrigens für alle die es nicht besser wissen: der BMW ist ein Eisenacher und wir wollen hoffen, daß das Thüringer Original nicht nur als Legende weiterlebt. Menschen wie Hugo Laue haben dafür den Grundstein mit gelegt...

Jürgen Pfeffer



**DA3**  
- durch  
Horst Laue  
liebevoll  
rekonstru-  
ierter  
Rennwagen  
seines Vaters  
Hugo.



**Motorsportpionier  
Hugo Laue 1980**

Ich bedanke mich bei meinen Kunden und  
Geschäftspartnern für das mir bisher  
entgegengebrachte Vertrauen  
und wünsche ein frohes  
Fest und ein  
glückliches  
Jahr 2013!

**KFZ - Service**  
Jörg Löser

**Neustadt 37 • 99718 Greußen**

Tel.: 03636/ 792303 Fax: 03636/ 792304

**Kfz Werkstatt  
Gerhard Dießl**

– freie Werkstatt für alle Autotypen –

Allen Kunden, Freunden und  
Geschäftspartnern ein frohes  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Auch im neuen Jahr stehe ich Ihnen mit folgenden  
Leistungen zur Seite:

- Service und Reparatur
- Unfallinstandsetzung

Lange Straße 15  
**99718 Clingen**  
Tel.: 03636 / 70 36 39



**METALLBAU  
TILL  
HEIZUNGSBAU**  
**HEIZUNGSBAU  
ALUMINIUMBAU  
EDELSTAHLBAU**

**Hinter der Ziegelhütte 8 • Greußen**

Tel./Fax 036374/21953 Funk. 0173/4293090

*Herzliche Weihnachtsgrüße und viel Glück im  
neuen Jahr verbunden mit dem Dank für das  
bisher entgegengebrachte Vertrauen!*

**Zum Weihnachtsfest**  
frohe und besinnliche Stunden

**Zum Jahresschluß**  
Dank für die gute Zusammenarbeit  
und das erwiesene Vertrauen

**Zum neuen Jahr**  
viel Glück, Gesundheit  
und Erfolg



Reifenfachbetrieb  
**Reifen  
Schuchardt GmbH**  
**Greußen/Obertopfstedt/ Thür.**  
☎ 03636/ 700410 Fax 03636/ 701203



## Hausschlachtung

&  
**Partyservice**

  
**Holger Müller**

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Sortiment von Hausmacher Fleisch- & Wurstwaren, sowie einen exklusiven Partyservice.

Weiterhin bieten wir die traditionelle Hausschlachtung von Schwein, Schaf und Rind.

Auch mobiler Verkauf in der Region!

### Öffnungszeiten Laden:

dienstags und freitags: 15.00 - 18.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

Siedlungsstraße 151  
99631 Ottenhausen  
Mobil 01736608905

Allen Kunden und Geschäftspartnern ein friedliches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2013.

Hugo liegt nach der Weihnachtsfeier betrunken im Straßengraben. Ein vorbeikommender Pfarrer glaubt, er habe einen Sterbenden vor sich, und fragt: „Mein Sohn, wünschst du die letzte Ölung?“  
Lallt Hugo: „Um Himmels willen, jetzt bloß nichts Fettiges!“

„Papa, ich wünsche mir einen Globus zu Weihnachten.“ „Kommt nicht in Frage, in die Schule fährst du mit dem Schulbus und auf's Klo gehst du zu Hause!“

Josef und Maria sind auf Herbergssuche. Leicht genervt klopft Josef an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet, es entsteht folgender Dialog:  
Josef: „Habt Ihr Quartier für mich und meine Frau?“ Wirt: „Nein, alles ausgebucht.“  
Josef: „Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger.“  
Wirt: „Da kann ich doch nichts für...“  
Josef: „Ich doch auch nicht!“

## Eine Weihnachtsgeschichte

Es war einmal vor langer Zeit, kurz vor Weihnachten, als sich der Weihnachtsmann auf den Weg zu seiner alljährlichen Reise machen wollte, aber nur auf Probleme stieß.

Vier seiner Elfen feierten krank, und die Aushilfs-elfen kamen mit der Spielzeugproduktion nicht nach. Der Weihnachtsmann begann schon den Druck zu spüren, den er haben würde, wenn er aus dem Zeitplan geraten sollte.

Dann erzählte ihm seine Frau, daß sich ihre Mutter zu einem Besuch angekündigt hatte. Die Schwiegermutter hat dem armen Weihnachtsmann gerade noch gefehlt.

Als er nach draußen ging, um die Rentiere aufzuzäumen, bemerkte er, daß drei von ihnen hochschwanger waren und sich zwei weitere aus dem Staub gemacht hatten, der Himmel



[www.moebel-georgi.de](http://www.moebel-georgi.de)

### Möbelherstellung + Möbelrestauration + Spiegel-Shop

Behindertengerecht – Umbau und Herstellung: Das können wir auch!  
Innungs- und Meisterbetrieb seit 1933

#### Peter Georgi

Töpfermarkt 9, 99718 Greußen/Thür.

☎ 03636 702070  
☎ 0172 7321695  
☎ 03636 70 20 72

*Unserer werten Kundschaft ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start für das Jahr 2013!*

*Allen Kunden und Gästen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht die*

**Landfleischerei  
Baldur Krause**

**GmbH Greussen**

mit ihren Bereichen Fleischerei,  
Kantine und Küche in der

**Grüninger Straße  
Greußen**

und den Filialen im  
tegut-Markt  
Clingen  
und  
„Goldenen Löwen“  
Greußen



weiß wohin. – Dann begann er damit den Schlitten zu beladen, doch eines der Bretter brach und der Spielzeugsack fiel so zu Boden, daß das meiste Spielzeug zerkratzt wurde.

So frustriert ging der Weihnachtsmann ins Haus, um sich eine Tasse mit heißen Tee und einem Schuß Rum zu machen. Jedoch mußte er feststellen, daß die Elfen den ganzen Schnaps versoffen hatten.

In seiner Wut glitt ihm auch noch die Tasse aus den Händen und zersprang in tausend kleine Stücke, die sich über den ganzen Küchenboden verteilten.

Jetzt gabs natürlich Ärger mit seiner Frau.

Als er dann auch noch feststellen mußte, daß Mäuse seinen Weihnachtstollen angeknabbert hatten, wollte er vor Wut fast platzen.

Da klingelte es an der Tür. Er öffnete und da stand ein kleiner Engel mit einem riesigen Christbaum. Der Engel sagte sehr zurückhaltend:

„Frohe Weihnachten, Weihnachtsmann!

Ist es nicht ein schöner Tag.

Ich habe da einen schönen Tannenbaum für dich.

Wo soll ich den denn hinstecken?“

Und so hat die Tradition von dem kleinen Engel auf der Christbaumspitze

begonnen.





Ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, einen stimmungsvollen Jahreswechsel sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2013 wünschen wir all unseren Geschäftspartnern, Mietern und Kunden.

Auf diesem Wege möchten wir uns für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Ihr Team von

# Böroid Immobilien

Steinweg 18  
99718 Greußen

Tel. 03636 / 70 52 90  
Fax 03636 / 70 52 92  
E-Mail: info@boerold-immobilien.de  
Homepage: www.boerold-immobilien.de



**ELEKTROHAUS Rolf Bauchspieß**  
Inhaber Marion Bauchspieß

**TV-ELEKTRO-VIDEO-PROFI**

**Clingen • Markt 3**

Tel.: 03636 703251 Fax: 03636 703255  
Mail: rolf.bauchspiess@t-online.de

– Ihr vielseitiger Partner in Clingen! –

Unsere Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr!  
Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

**Unser Service:**

- Installation, Überprüfung und Reparatur von E-Anlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten und Werkzeugen
- Installation SAT-Anlagen



**Weihnachts-Tipps** Wir bieten neben dem reichhaltigen  
**ELEKTROGERÄTESORTIMENT**  
auch Schreibwaren, Geschenkartikel  
und Haushaltswaren.



PAKET SHOP

HERMES LOGISTIK GRUPPE

**Schauen Sie herein.  
Ein Besuch lohnt.**

Frohe Weihnachten  
auch von mir an alle,  
die mich kennen  
und lieben!



# WINDISCH

## Haustechnik GmbH

Bahnhofstraße 8

© 03636/ 704507

Greußen

**Notdienst-Tel.**  
0172 - 6228213



*Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr  
wünschen wir allen Kunden, Freunden und  
Bekanntem, verbunden mit dem besten Dank für  
das bisher entgegengebrachte Vertrauen.*

Auch im neuen Jahr stehen wir Ihnen gern mit unseren Leistungen zur Verfügung:

- Umstellung, Neuinstallation und Wartung von Heizungsanlagen aller Art
- Sanitärinstallation von der Reparatur bis zum Komfort-Bad.
- Solarinstallationen und Wärmepumpen
- Abtransport von Bauschutt
- Dachrinnenreinigung
- Verleih von Minibagger, Rüttelplatten u. Schneidetisch





# Plus der Greußener Zeitung.

entdeckt von  
Lutz Wipprecht

Die „Greußener Zeitung“  
Anfang des 20. Jahrhunderts  
Interessantes zu Entwicklung  
und Veränderung zwischen 1906 und 1931

Oft habe ich in alten  
„Greußener Zeitungen“  
geblättert und daraus die  
verschiedensten Veröf-  
fentlichungen zitiert.  
Mit dem nachstehenden Arti-  
kel möchte ich keine wei-  
teren alten Geschichten  
„aufwärmen“, sondern im  
wahrsten Sinne des Wortes  
das „Kleingedruckte“ im obern  
Drittel der 1. Seite unter  
die „Lupe“ nehmen. Hier kann  
man interessante Veränderun-  
gen im Erscheinungsbild be-  
züglich Verbreitung, der Preise für den Bezug sowie  
für Inserate erkennen. Ich beziehe mich hierbei auf den  
Zeitraum eines Vierteljahrhunderts zwischen 1906 und 1931.

**1906**

Direkt unter dem fettgedruckten Kopf „Greußener Zeitung“ befindet sich halb-  
fett gedruckt der Untertitel „Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land“,  
dazwischen in der Mitte das alte Greußener Wappen und links und rechts  
davon schwarz umrahmt ein jeweils ca. 6x3 cm großes Kästchen für Zusatz-  
informationen. Im linken Kästchen ist zu lesen: „Die Greußener Zeitung er-  
scheint drei Mal, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und kostet vierteljähr-  
lich durch die Boten frei ins Haus gebracht 1 Mark, bei der Post abgeholt 81  
Pfg., mit Bestellgeld\* 1,05 Mark. \*Mit Bestellgeld= Express (Eil)-Zustellung  
Im rechten Kästchen ist vermerkt: „Inserate werden in der Expedition<sup>(1)</sup> sowie  
in sämtlichen<sup>(2)</sup> Anoncenbureaus<sup>(3)</sup> entgegengenommen und die fünf-  
gespaltene Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.“

(1) Expedition = Geschäftsstelle, Versandabteilung

(2) sämtlich = alte Schreibweise mit Doppel-m

(3) Bureau = französisch für Büro

weiter unten heißt es: „Jeder Sonnabend-Nummer liegt „Gutenbergs Illustriertes  
Sonntagsblatt gratis bei.“

Darunter steht: „Bestellungen nehmen entgegen die Expedition sowie die  
Austräger in Greußen, Großenhehric, Wasserthaleben, Otterstedt, Rohnstedt,  
Westerengel, Niedertopfstedt und die Polizeidiener in Clingen, Grüningen,  
Westgreußen, Ottenhausen, Lützensömmern, Kutzleben, Niederspierz,  
Kirchengel, Feldengel, Holzengel, Trebra, Bliederstedt, Thüringenhausen,  
Wenigenhehric, Wolferschwenda, Obertopfstedt, Niederbösa, Oberspierz und  
Hohenebra. Für alle anderen Orte nehmen die Postanstalten und die Brief-  
träger Bestellungen an.“

**1912**

Aus sämtlich wurde sämtlich und aus dem verantwortlichen Redacteur der  
Redakteur. Bei den aufgeführten Orten fehlt Oberspierz, alle anderen Infor-  
mationen unverändert wie 1906.

**1918**

Es erscheint noch ein zusätzlicher Untertitel und zwar: „Nach-  
richtenblatt für die Städte Greußen, Clingen, Großenhehric so-  
wie die Orte (nun alphabetisch geordnet) Bliederstedt, Feldengel...  
usw. bis Wenigenhehric, Wolferschwenda.“ Neue Orte Gang-  
loffsömmern und Herrenschwenda, es fehlt neben Oberspierz nun  
auch Hohenebra.

Die Expedition heißt jetzt Geschäftsstelle, das Anoncenbureau  
Anzeigengeschäft, der Redakteur nennt sich jetzt Schriftleiter. Die  
Preise für Zeitung und Inserate sind leicht angestiegen.

**1925**

Der „fettgedruckte“ Untertitel lautet jetzt: „Allgemeiner Anzeiger  
für den Amtsgerichtsbezirk Greußen und die benachbarten Ort-  
schaften.“

Nach dem schrittweisen Anstieg der vierteljährlichen Bezugspreise  
Anfang der 20-er Jahre auf über 2 Mark kostet die Zeitung jetzt  
nur noch 75 Pfg., allerdings im Monat!! Dafür gibt es zwei Bei-  
lagen gratis, Dienstag das Wochenblatt „Kobold“ und Sonnabend  
das „Illustrierte Unterhaltungsblatt.“ Inserate werden zum jeweili-  
gen Tagespreis berechnet, die 6-gespaltene Millimeterzeile kos-  
tet für hier 5 Pfg., für auswärts 8 Pfg.

**1931**

Bezugspreis für die Zeitung unverändert, bei Inseraten kostet die  
6-gespaltene Petitzelle\* 20 Pfg., neu sind 3 Beilagen gratis, diens-  
tags das illustrierte Wochenblatt „Kobold“, donnerstags die illust-  
rierte landwirtschaftliche Beilage „Haus, Hof und Garten“,  
sonnabends das „Illustrierte Unterhaltsblatt.“  
Petitzelle=Schriftgrad 8-Punkt.



**Praxis für Logopädie**  
**Anja Serwa**  
• Therapie von Sprach-, Sprech-,  
Stimm- und Schluckstörungen  
**Markt 24, 99718 Greußen**  
Tel. & Fax: 03636/ 70 37 74 Mobil 0172/ 7931551

*Meinen Patienten, Geschäftspartnern und Freunden  
wünsche ich frohe Weihnachten, ein gesundes und  
erfolgreiches Jahr 2013, verbunden mit dem besten  
Dank für die gute Zusammenarbeit.*

**CAD WARE**  
computersysteme

**Frohes Fest!**

- CAD- Technik
- CAD- Schulung
- Netzwerke
- Computer und Zubehör
- Software- Entwicklung
- Internet
- Beratung und Service

CADWARE Computersysteme GBR - Markt 36 - 99718 Greußen  
Telefon 03636/704540 - Fax 03636/704541  
E-Mail info@cadware.de

Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr wünschen  
wir allen Kunden, Freunden  
und Bekannten.

**M. Lepthien**  
Westgreußener Straße 9  
99718 Clingen  
Telefon: 03636 / 701291  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Klima Heizung Sanitär

Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein kunterbuntes 2013!

**Walter Steinhäuser**  
Maler- und Lackiermeister  
Tel. 03636/ 700451 Mobil 0171/ 6519789  
Straße des Aufbaus 2  
Greußen/Grüningen

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Fasadengestaltung
- Schimmelbehandlung
- Trockenbau
- Putzarbeiten





# Der Schieferhof – von Karla Keitel

## – aus der Reihe „Märchen für Clingen“

Es war einmal vor Urzeiten, da saß die junge Frau des Herren von Greußen in ihrer Kemenate und weinte. Auf ihrem Schoß hatte sie ihr neugeborenes Knäblein. Doch dieses würde niemals seinen Vater kennen lernen, denn gerade war die Nachricht gekommen, daß der Ritter aus dem uralten Geschlecht heldenhaft im edlen Streit sein Leben ausgehaucht hatte. Wie nun die Mutter tieftraurig in Tränen saß, erschien auf einmal ein kleines Weiblein. Ihr altes, zerfurchtes Gesicht war von Schleiern umwunden und ihre zittrige Hand streichelte zärtlich über den Flaum auf dem Köpfchen des Kindes, dann hub sie an zu sprechen: „Gräme Dich nicht, edle Frau, Dein Verlust ist groß, doch der Vater wird im Sohne weiterleben, und dieser wird zu hohen Ehren kommen und sein Name wird ewig in Erinnerung bleiben.“ Und heimlich, wie es erschienen, verschwand das Weiblein wieder.



Der Knabe wurde erzogen nach alter, höfischer Art. Er erhielt den Ritterschlag und kämpfte unter dem letzten Thüringischem König Hermanfried. Er sah, wie dieser bei einem Friedensgespräch von Theoderich gemordet wurde, stieß dieser ihn doch heimtückisch von der Stadtmauer in die Tiefe. Er sah die Welt, er sah pralles Leben, er machte reiche

Beute, doch er sah auch Elend, Armut und Tod. Und eines Tages konnte er das ruhelose Treiben nicht mehr ertragen, er wollte keine Kämpfe mehr bestreiten und suchte einen guten Ort, um in Frieden zu leben. Da erschien plötzlich wieder das greise Weiblein: „Gräme dich nicht, stolzer Ritter, ich werde Dir einen Ort zeigen, der Dir Ruhe und Glück bringen wird. Siehe, der Himmelbogen in weiter Ferne zeigt Dir den Weg. Da, wo die Linde ihre Zweige erhebt, wirst auch Du Dein Haupt wieder erheben.“



So kam der Suchende auch dahin, wo die Grenze zwischen Sachsen und Franken gemarkert ist, an den Rand der goldene Aue, an den Helbestrand. Dieser Ort fand des Mannes besonderes Wohlgefallen. Die Weite der Landschaft mit den sanften Hügeln und dem guten Boden gefiel ihm, hier wollte er sich niederlassen. Er legte seine Hände in die des Königs und es ward ein Treubund geschlossen, der mit dem Lehnskuß bestätigt wurde. Er tauschte das Schwert gegen den Pflug. Dann richtete er ein Haus für seine Familie und Hütten für sein Gefolge. Bald siedelten sich auch noch andere an, bebauten das Land, und so

entstand allmählich ein Dorf, man nannte es Mark-Greußen, in lateinischen Schriften wurde es Grussena genannt, das Gutshaus nannte man den Schieferhof. Noch heute findet man, wenn man in der Altstadt gräbt, Grundmauern von Häusern, die früher da gestanden haben. Das gütige alte Weiblein ist nicht zum dritten Mal gekommen. Die Zeit der Märchen war vorbei und ebenso vorbei war die Zeit, in der das Volk zu dem Gott Biel, zu Lahra und Jecha betete, dem Teufel Opfer brachte und den Götzen Püster verehrte. Es begann das Zeitalter der Dokumentation. Ein anderer sprach seine Worte und predigte von dem neuen Gott. Unter den alten heiligen Linden versammelten sich die Menschen, und es wurden derer immer mehr, sodaß man vier Kapellen errichtete, damit

man das Wort Gottes in einem geschützten Raume hören und beten konnte ohne zu frieren. Man fand Spuren von einem der Bethäuer, von „St. Bonifacil“, das zwischen Greußen und Clingen gelegen war. Die Kapellen wurden später zu einer Kirche, „St. Martini“, zusammengelegt.



Der Schieferhof wurde durch die Zeiten stets an neue Lehnnehmer vergeben. Im 14. Jahrhundert kam er an das Stift Herford, und später an die Herzöge von Sachsen. Aber die von Greußen tauchten immer wieder auf. Einer war mit Kaiser Rudolf I. auf dem Reichstag zu Erfurt und die Familie hatte auch gute Beziehungen zum Kloster Reinhartsbrunn. 1457 wurde Ludwig von Greußen durch Herzog Wilhelm von Sachsen mit dem Schieferhof, einem Baumgarten und vier Hufen Land nun urkundlich belehnt. Der letzte Lehnswechsel fand wohl im Jahre 1708 statt und wurde, wie immer, mit einer symbolischen Handlung zelebriert.



1. Herausschneiden eines Edkloßes aus dem Acker.
  2. Abbrechen eines Zweiges im Garten.
  3. Ausschneiden eines Spanes aus der Haustür.
  4. Fortrücken von Tischen und Stühlen und Öffnen und Schließen der Fenster im Wohnzimmer.
  5. Feueranzünden und -löschen in der Küche.
- und bei jedem Vorgang mußte der Erwerber erklären, daß er damit solches Gut besitzen wolle. (Ich könnte mir gut vortellen, daß bei solch einer Übergabe doch heimlich das alte Weiblein zugschaut hat.)

### Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen



**ABACUS** KYF 036370/489994  
SDH 03632/54 36 79  
SÖM 03634/31 91 10  
[www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de)

Musikalischer Alleinunterhalter  
**HANS-JÜRGEN TÖPFER**  
Telefon: 0 36 36 / 70 33 94 · [www.musiker-toeepfer.de](http://www.musiker-toeepfer.de)



Mögen sich alle Wünsche erfüllen:  
Fröhliche Weihnachten!

Alles Gute für 2013 wünscht Ihnen Ihr  
LVM-Servicebüro  
Frank Vollborth  
Johann-Karl-Wezel-Straße 48  
99706 Sondershausen  
Telefon (03632) 66 59 66 8  
[www.vollborth.lvm.de](http://www.vollborth.lvm.de)  
[info@vollborth.lvm.de](mailto:info@vollborth.lvm.de)

**LVM**  
VERSICHERUNG

Zum Weihnachtsfest – bestirnte Stunden  
Zum Jahresende – Danke für Ihr Vertrauen  
Zum Neuen Jahr – Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit

**Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH Thüringen**  
Sitz Erfurt, Niederlassung Greußen, Frau Hoffmann, Markt 10  
[www.wstbg-thueringen.de](http://www.wstbg-thueringen.de)



Max-Chop-Weg 4  
99718 Greußen

**Rainer Weber**

Baugeschäft

Tel.: 03636 / 70 08 25  
und 0174 9605210

**Trohes  
Fest!**

- Neubau
- Um- und Ausbau
- Reparaturarbeiten
- Innen- und Außenputz,
- Vollwärmeschutz
- Pflasterarbeiten
- Gestaltung von Außenanlagen

preiswert + gut

**EINBAUKÜCHEN**

**Kochen macht wieder Spaß!**

Sömmerda • Wielandstraße 8 (neben Verkehrsamt)

Tel. 03634/ 605061 dirkbecker63@freenet.de

kurze Lieferzeit

**0%\***  
Finanzierung

**60%\*\***  
auf Holzteile

\*Bei einer Laufzeit von 2 Jahren  
\*\* Preisgruppe 1

August-Bebel-Str. 17, **Sondershausen**  
Tel.: 03632 / 600955

**Farben Stille GbR**

Wir mischen für Sie per Computer:  
Lacke, Wand- und Fassadenfarben, Wachse

**Fliesen- Platten-  
Natursteinverlegung  
Hartmut Hahn**



Greußener Str. 12a • 99718 Grüningen

**Fachgerechte Verlegung von:**

Fliesen, Platten, Marmor, Granit  
sowie Treppen- u. Fensterbänke

Tel.: 0 36 36 - 700 989  
Mobil: 01 72 - 70 24 281



## Weihnachtsmännern en gros

von R.T.-Clingen

Onkel Otto gehörte zu jenen Mannsbildern, auf die der Name haargenau paßte: vorne rund und hinten rund. Nur mit dem Pfund in der Mitte stimmte nicht; denn bei Onkel Otto waren es mindestens zwei Zentner Lebendgewicht. Kurz und gut, Onkel Otto war daß, was man in allen Landen einen stattlichen Kerl nennt. Er war Jungeselle. Ob aus Passion oder Bequemlichkeit konnte niemand genau sagen.

Kinder hatte er keine. Die Lusek, seine Haushälterin, sorgte für ihn, und das es nicht knapp zuring im Haushalt, bewiesen auch bei ihr verschiedene Rundungen.

Familienanschluß hatte er bei seiner Schwester Gertrud und Schwager Emil; und da es dort noch den Sohn Friedrich gab, genannt Friedel, konnte Onkel Otto seinem Familiensinn frönen. Der Friedel war sein Patensohn und daß Onkel Otto sein „Amt“ ernst nahm, zeigte sich schon bei der Taufe, als er mit Schaukelpferd und Schlittschuhen anrückte. Von da an wurden die Geschenke zu allen Gelegenheiten vorher mit den Eltern abgesprochen. So tauchte er regelmäßig am 1. Adventsonntag bei Friedels Eltern auf, aber auch mit einem Appetit auf frisch gebackenes Marzipan und andere Köstlichkeiten, die ihm gereicht wurden. Je mehr er die Küche seiner Schwester lobte, um so größer wurde sein Appetit, aber auch das gehörte zum Familiensinn.

Dann kam wie in jedem Jahr die Frage von Onkel Otto: „Was wünschst Du Dir denn vom Weihnachtsmann?“ und Friedel hielt den gekrakelten Wunschzettel vor Onkel Ottos Nase; Obenan stand: ein Stabilbaukasten. Da schickte der Vater Friedel für ein Weilchen in sein Zimmer. Also hörmal, Otto, mit dem Stabilbaukasten ist nichts, der Bengel ist zu faul und zu frech. Und einen Weihnachtsmann gibt es auch nicht, der alte Kaminski ist sowieso zu seiner Tochter gefahren, und der Bengel glaubt auch nicht mehr an den Weihnachtsmann, gniddert höchstens vor sich hin.“

Onkel Otto war betrübt: „Wo ich mich jedes Jahr so auf den Weihnachtsmann freue.“ Da mischte sich Friedels Mutter ein: „Der Weihnachtsmann gehört zum Fest, das war immer so, nicht wahr Otto?“ „O du fröhliche“ brummte Onkel Otto: „Hast je recht Emil vor Weihnachten soll man nicht streiten,“ und

verschwand mit friedlichem Lächeln. Ein paar Tage später nahm die Mutter die junge Köchin beiseite: „Du hast doch einen stattlichen Schmissler, was macht der zu Weihnachten?“ „Der ist bei die Pioniere, ob er Weihnachten kommt, weiß ich nicht.“ „Na vielleicht hat er 1/2 Stündchen Zeit am Heiligabend“, und die beiden Frauen tuschelten noch lange.

Kurz vor dem Fest nahm der Vater seinen langen Lehrling in sein Kontor: „Komm nur, hast nischt ausgefressen und auch sonst bin ich mit Dir zufrieden. Was machst denn Heiligabend?“ „Weiß nich so recht.“ „Hast ein Weilchen für mich Zeit? Es soll nicht umsonst sein.“ 1/2 Stunde nach dem Gespräch verließ der Lehrling mit einem Paket unter dem Arm zufrieden das Kontor.

Von Weihnachten und Weihnachtsmann wurde in der Hektik des Weihnachtsgeschäftes nicht mehr gesprochen. Der Vater fand gerade noch die Zeit zum Weihnachtsbaum aufstellen.

So wurde es Heiligabend. Der Weihnachtsbaum stand geschmückt in der „guten Stube“ und jedes Familienmitglied war auf seine Weise voller Erwartung. - Es wurde draußen dämmrig, es wurde schummrig und schließlich dunkel. Aber wo blieb der Weihnachtsmann? Der Vater rührte zum wiederholten mal den Punsch um, die Mutter zählte immer wieder die Kerzen am Weihnachtsbaum, ob es auch wirklich 12 waren, für jeden vergangenen Monat eine und eine lag parat, um Silvester zur Jahreswende in das Neue Jahr leuchten sollte.

Fiedel rutschte auf seinem Stuhl hin und her, kaute aus Langerweile an den Fingernägeln, die ausnahmsweise mal sauber waren, und sinnierte. Was hatte er nur angestellt, daß es keinen Weihnachtsmann gab? - Na ja, er hatte ja den Pudel in das Regenfaß gesteckt, so daß er eine nasse Spur beim Ausreißen hinter sich ließ und er erst am nächsten Mittag auftauchte. Aber - was hatte der auch an Minnas Rocksäum zu schnuppen, bis sie ihn hoch nahm und ihn kralte - aber ihn kralte ja auch keiner. -Hm- da war noch Nachbars Kater, dem er eine Blechbüchse an den Schwanz gebunden hatte, so daß er losraste und erst ermüdet im nächsten Dorf von seinem Anhängsel befreit wurde. Aber - was

schielte der auch immer lüstern nach den Kücken, bis die Klucke auf ihn los ging, - das konnte es auch nicht sein. Aber - die 4 auf dem Herbstzeugnis war nicht so ohne an ihm vorbeigegangen. So sinnierte Friedel weiter, bis plötzlich ein dünnes Glöckchen, wie an der Ladentür erklang und herein schritt der Weihnachtsmann, etwas ungeschickt, etwas schlacksig. Nun folgte die Zeremonie, wie in jedem Jahr: schüchtern wurde der Weihnachtsmann beäugt, der Weihnachtsmann stellte seine Fragen, fuchtelte dabei tüchtig mit der Rute, Friedel wartete, bis die Rute hinter dem breiten Lederriemen verschwand, sagte sein Gedicht auf, der Weihnachtsmann lobte ihn, überreichte ihm den gefüllten Sack, bekam vom Vater seinen Schnaps und verschwand. Da erschall ein zweites Läuten, es hörte sich an wie die Schellen von Augustins Pferdegesschirr.

Rein kam Weihnachtsmann Nummer 2 und wieder die gleiche Zeremonie: Weihnachtsmann begutachten, Fragen beantworten, Warten bis die Rute verschwand, Gedicht aufsagen, gelobt und mit einem gefüllten Sack belohnt werden.

Als Weihnachtsmann Nummer 2 die Stube verlassen hatte, läutete es zum dritten Mal, das war doch die Glocke vom alten Kaminski, die er als Ausrufer tüchtig läutete. Herein kam Weihnachtsmann Nummer 3, vorne rund, hinten rund, etwas schwerfällig aber ein stattlicher Kerl. Also zum 3. Mal die gleiche Zeremonie, Weihnachtsmann in Augenschein nehmen, Fragen beantworten, warten bis die Rute verschwand, Gedicht aufsagen, gelobt werden, mit einem großen gefüllten Sack belohnt werden. Und während der Vater dem Weihnachtsmann Nummer 1 draußen vor der Tür einen beachtlichen Schein zusteckte, die Mutter einen verstohlenen Blick in die Küche warf, wo Minna auf dem Schoß von Weihnachtsmann Nummer 2 saß und ihn kralte und mit kaltem Kalbsbraten fütterte, Weihnachtsmann Nummer 3 sich behäbig in den großen Sessel fallen ließ und nach der Cognacflasche griff, die schon bereit stand, packte Friedel in aller Ruhe die 3 Weihnachts-säcke aus.

Neben allerlei nützlichem und unnützen Krimskrams fand Friedel in jedem Sack einen Stabilbaukasten. Da ging er zu Weihnachtsmann Nummer 3 schaute ihm lange in die Augen und sagte: „Mensch Onkel Otto, muß ich aber artig gewesen sein.“



# Im Wandel der Zeit

eine Foto-Dokumentation von Horst Laue – Teil 3

Bahnhofstraße 1, Greußen



1975



2012



ca. 1910?



2012



Preisvergleiche  
lohnen sich !!!



STEINMETZMEISTER  
**JÖRG UEBENSEE**

Grabmale  
Naturstein  
Restaurierung



Bahnhofstr. 6 - 99631 Weißensee/Thür. - Tel./Fax: (036374) 20391 - Privat: Fischerstraße 17

*Unserer werten Kundschaft wünschen  
wir ein Frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins Jahr 2013.*



- Gaststätte
- Partyservice
- Essen auf Rädern
- Ausrichtung von Familienfeiern

Inh. Manuela Wolf  
Herrenstraße 1

**Clingen**

03636/ 700259 und 0176/ 96111272  
manu-wolf@online.de

*Wir wünschen Frohe Weihnacht  
und ein gesundes Neues Jahr!*

**Imbiss und Waschanlage  
„Zum Grauen“**

Inh.: W. Völlger

Schleifweg 19 • 99718 Greußen

Tel. (03636) 77 84 268 Fax (03636) 77 82 386

• Speisen und Getränke • Autowäsche • Heizölvertrieb • Vertrieb von Gasflaschen



*Auf diesem Wege möchten wir uns bei all jenen bedanken,  
die uns in der Vergangenheit ihr Vertrauen entgegenbrachten  
und wünschen ihnen für 2013*

(03636) 77 87 37  
und (036374) 2 02 94  
Tag & Nacht

**Gesundheit, Glück  
und Erfolg**

**Bestattungshaus**

**Udo Kriese**

Inhaber Thomas Kriese

Neustadt 50  
99718 Greußen





*Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr!*

*Foto Kaloeken  
Neustadt 18  
99718 Greußen  
0 36 36 / 70 32 64*

- Prof. & Bewerbungsbilder
- Bilderrahmen in großer Auswahl
- Fotoarbeiten
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung



*Unsere werten Kundschaft und allen  
Geschäftspartnern Frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches  
Neues Jahr!*



**SHS**

GmbH Greußen

Sanitär - Heizung - Stahlbau

99718 Greußen / Neustadt 37

Tel. 0 36 36 / 70 34 61 Fax 0 36 36 / 70 34 62

*Allen Kunden und Lesern  
einen guten Start in das  
neue Jahr wünscht  
**UNIWERBUNG***

*Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr!*



*3D Grafik & Design  
Dennis Wiedin*

- Bildbearbeitung
- 3D Design
- Printdesign
- Webdesign

- Flaschenetiketten,  
Urkunden,  
Autoaufkleber  
u.v.m. individuell  
nach ihren  
Wünschen gestaltet!



*Potpourri - Geschenkboutique  
Monika Martin  
Schenken mit Herz...*

- Glaswaren
- Keramik
- Herrengeschenke
- Spielwaren, Oldi!
- Deko- u. Scherzartikel
- Süßwaren

- originelle  
Verpackungen:  
Geldgeschenke,  
Geschenkbällons,...

Neustadt 19 • 99718 Greussen • Tel.: 0 36 36 / 70 04 04



## Frohes Neues Jahr

Ein neues Jahr steht vor der Tür,  
wie Logo eine 13.

Was bringt uns diese Jahreswende?  
Wird sie uns trösten oder reizen?

Hier bringt die 13 großes Glück,  
dort leider nur Misere.  
Hier führt getrost sie über'n Berg,  
woanders nur zur Falle.

Auch als Komplotz gilt diese Zahl,  
weil sie sich zusammenschließen.  
Drei darf die stolze 7  
nie auf der lauten Haut ausreihen.

Die 13 schreibt den Freitag ein,  
Kein Glückesstahl an dem Kien.  
Auch Teufelrubelstund nennt man sie,  
Doch rüber traf der Fluch der Fee.

Im Tierot gilt sie gar als Tod,  
Sie heißt in mancher Reihe  
Die Königskrone geht sie schwanger  
und laugt nicht für die Verhe.

Wir hoffen auf ein gutes Jahr  
mit Zuversicht und Glück,  
Und geben dem, der uns was gibt  
in Dankbarkeit zurück

Die 13 trägt nach deiner Stärke  
im hohen neuen Jahr.  
Du trägst das Kreuz, wo es sigelert,  
und gute Tage sind oft rar.

Lorenz Eyck

Für Sie nur das Beste. - Ihre **ARAL**



**Maik Rothe**  
**Lindenstraße 60 Greußen**

*Wir wünschen unserer Kundschaft, Freunden  
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neues Jahr und allen  
Kraftfahrern eine allseits gute Fahrt.*



**Rosemarie Nohr & Team**

Herrenstr. 17 - Greußen

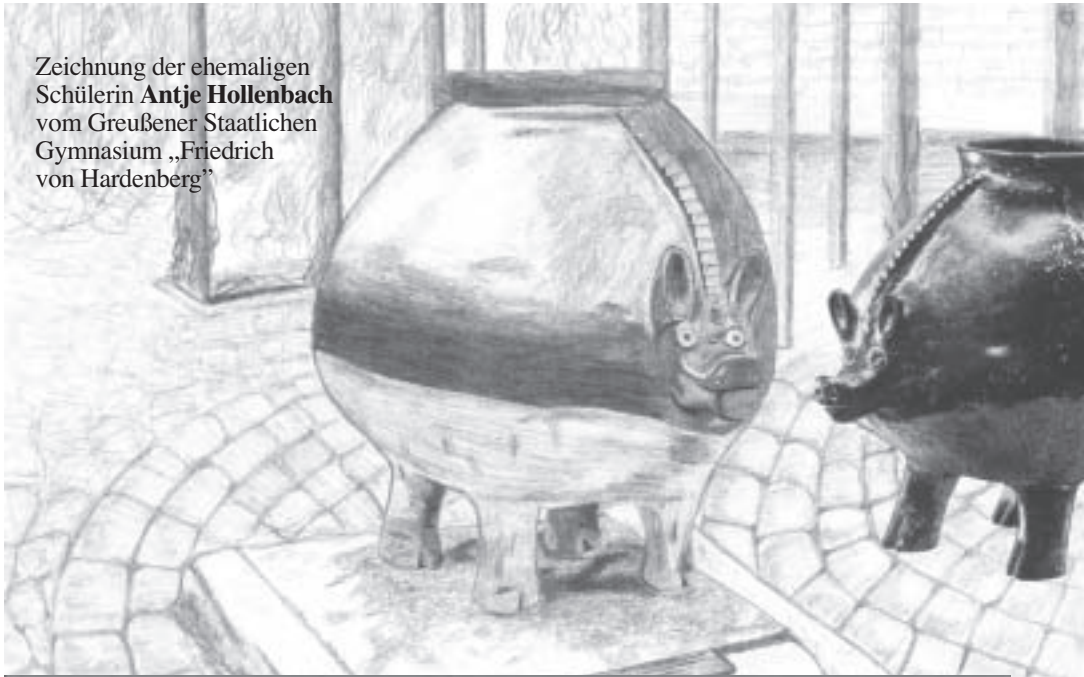
☎ 0 36 36 / 70 33 22

- Kurierdienst
- Kleinbus bis 8 Personen
- LKW-Transporte
- Taxi • Krankenfahrten sitzend (Dialyse, Strahlentherapie, Rollstuhltransporte)



# Das „Greußener Schweinchen“

Zeichnung der ehemaligen Schülerin **Antje Hollenbach** vom Greußener Staatlichen Gymnasium „Friedrich von Hardenberg“



In der Fachwelt war es bereits seit langem eine Berühmtheit: das Greußener Schweinchen. Lange Zeit war es zu Unrecht in der Öffentlichkeit fast unbekannt, hatte es doch verdient, zu einem Symbol der Stadt Greußen zu werden.

Erfreulicherweise ist es seit einigen Jahren vom Staub der Geschichte befreit und in der Bevölkerung populärer geworden. Seit 1995 präsentiert es sich in seiner Vergrößerung vor dem Rathaus und wird so zum liebenswerten „Bewohner“ unserer Stadt.

Das archäologische Fundstück ist von herausragender Bedeutung. Gerne zitieren wir dazu Heimatforscher Ulrich Müller aus Westgreußen, welcher sich unter vielem anderen auch intensiv mit dem „Ebergefäß“ befaßte. (untenstehend)

Wer das Schweinchen in Originalgröße sehen möchte, sollte sich einmal in das Heimatmuseum Greußen begeben. (Wollten Sie nicht sowieso schon lange einmal hin?) Vertrauen Sie darauf, daß die dort befindliche Kopie nicht von dem Original zu unterscheiden ist, welches sich wegen seiner außerordentlichen Bedeutung im Phyletischen Museum in Jena befindet.

*Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die bewiesene Treue.*



Steuerberatungssozietät  
**Becker & Faßhauer**  
Sylvia Becker-Methfessel

Helbeeck 1  
Greußen

**DORIT'S**  
mobile

**Fußpflege**  
Dorit Quitt

Telefonische Terminvereinbarung ab sofort  
unter **036379 40425** oder Mobil-Telefon **0174 7222342**

Allen Kunden ein schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Start in's Jahr 2013!

**Dorit Quitt · Vitalis-Keil-Straße 4 · 99718 Trebra**

**Schornsteinfeger**

Ab dem 01.01.2013 ist in Deutschland freie Schornsteinfegerwahl. Zu diesem Zeitpunkt stehen wir Ihnen mit Rat und Tat rund um Schornstein und Heizung gerne wieder zur Verfügung.



Schornsteinfeger:

**Horst Leib & Ingo Braun**  
Ahornweg 5 · 99718 Greußen

☎ **03636 700865**    **0178 5185608**



Im Jahre 1857 wurde in einem Tuffsteinbruch des Besitzers Drehman, unweit der Nordhäuser Straße ein bedeutender Fund gemacht, der die Stadt Greußen im Kreis der Archäologen weltweit bekannt gemacht hat. Es handelt sich um ein Kultservies eines germanischen Priesters dessen Hauptgefäß einen Eber darstellt, der Kraft und Fruchtbarkeit symbolisiert. Diese einmalige Schöpfung diente wohl zur Durchführung kultischer Handlungen bei der Verehrung der Fruchtbarkeitsgötter Freier und Freya.

Im damaligen Feuchtgebiet des unteren Helbetales muß es einen heiligen See oder Sumpf gegeben haben, der im Glauben der Bewohner der umliegenden Siedlungen eine bedeutende Rolle gespielt haben muß. Das weist auf den Grund hin, warum Bonifatius hier im Jahre 731 eine Kapelle zum heiligen Kreuz errichten ließ. Wo er das tat, vernichtete er zuvor in jedem Fall seiner Missionsarbeit, ein bestehendes heidnisches Heiligtum.

Weil aber zwischen der Herstellung des Greußener Schweinchens und der Anwesenheit Bonifatius rund 500 Jahre liegen, kann es eine andere Deutung geben, die zur Niederlegung des Kultservies, zu seinen Verstecken oder Vergraben und nicht zum Zerstören der Gefäße führte. Bekanntlich traten schon viel früher als es dann durch Kilian und Bonifatius durchgesetzt wurde viele adlige Familien zum Christentum über, während die bäuerliche Bevölkerung noch hartnäckig zu ihren Naturgottheiten hielt. Vielleicht hat sich mit den Verstecken der heiligen, heidnischen Gefäße einer rückversichern wollen, denn der Glaube war in dieser Übergangszeit sehr zwiespältig. Daß es schon frühe Zeugnisse des Christentums gibt, bezeugt die schon erwähnte Bestattung einer adligen Frau in Ost- West- Richtung auf der Funkenburg aus der Zeit um etwa 540 nach Christi. Der Standort, der von Bonifatius errichteten Kapelle zum Heiligen Kreuz war da, wo heute der Hof der ehemaligen Molkerei, später MTS und Kunstblume ist, in Richtung Bahnanlage. Früher war hier der Dreilindenplatz, der auch noch zu Feierlichkeiten genutzt wurde.

Ulrich Müller

In ehrendem Gedenken an unseren Freund, Heimatfreund und Heimatforscher aus Westgreußen  
**Ulrich Müller**



## Ihre Apotheke informiert

### Dioskurides - der berühmteste Arzneikundige des Altertums

Die Adventszeit lässt uns jedes Jahr eine Art Zeitreise erleben. Wir begeben uns in Gedanken mittlerweile über 2000 Jahre zurück und staunen, wie die Ereignisse und Personen dieser längst vergangenen Zeit bis heute unser Leben weltweit beeinflussen und bestimmen. Das Christentum feiert in diesen Tagen die Ankunft des Herrn - Adventus Domini. Jesus Christus betritt die Weltbühne und seine Ideen, Ideale und Visionen lassen große Teile der Menschheit seitdem nicht los. Kurze Zeit nach seiner Kreuzigung ziehen einige seiner glühendsten Anhänger durch die Länder, um seine Gedanken weiter zu verbreiten. Es sind die Apostel. So reist der Apostel Paulus, einst als Saulus ein erbitterter Gegner der Juden, durch verschiedene Mittelmeerländer und ist wahrscheinlich in dieser Zeit der wichtigste Wegbereiter und Verbreiter der christlichen Religion. Nun, er war nicht der einzige, der im 1. Jahrhundert viel unterwegs war. In dieser bewegten Zeit waren ebenfalls verschiedene Wissenschaftler auf Reisen, um alte und neue Erkenntnisse der unterschiedlichsten Völker zusammenzutragen. Einer von ihnen war Pedanios Dioskurides, der bis weit in das 18. Jahrhundert hinein als der berühmteste Arzneikundige galt. Er beeinflusste mit seinen Werken die Medi-

zin und die Behandlung von Krankheiten wie kaum ein anderer.

Dioskurides, er lebte im 1. Jh. n. Chr., stammt aus Anazarbos in Kilikien im südwestlichen Kleinasien, dem heutigen Südosten der Türkei. Seine

Ausbildung soll er in Torsos, dem bedeutendsten Zentrum botanisch-pharmakologischer Forschung im Römischen Reich, erhalten haben. Praktische Erfahrungen machte Dioskurides wohl als Militärarzt unter den römischen Kaisern Claudius und Nero. Im Gefolge der römischen Heere zog er durch Ägypten, Nordafrika, Spanien, Gallien, Italien und Syrien. Dabei hat er mit Sicherheit verschiedene indische, persische und andere exotische Arzneien kennen gelernt. Sein Wissen schrieb Dioskurides nach naturwissenschaftlichen Gesichtspunkten in mehreren Büchern nieder. Meist verwendete er die griechische Sprache, hin und wieder benutzte er auch keltische und thrakische Ausdrücke. Seine Arzneimittellehre überdauerte die Jahrhunderte und gilt als eines der einflussreichsten Werke in der Geschichte der Medizin und Pharmakologie überhaupt. Über 1600 Jahre waren seine Schriften die maßgeblichen Nachschlagewerke in der Pharmazie, der Pflanzen- und Drogenkunde. Über den Autor selbst sind jedoch nur wenige persön-



Apotheker Frank Wiesemann

liche Daten bekannt. Das wichtigste Werk des Dioskurides ist die *Materia Medica*, in der er ca. 1000 Arzneimittel erfasst hat und 4740 medizinische Anwendungen beschreibt.

Das Werk gliedert sich in fünf Hauptteile:

1. Genussmittel und pflanzliche Nahrungsmittel;
2. tierische Stoffe;
3. unmittelbare Arzneistoffe;
4. Getränke (Weine);
5. Mineralien.

Diese Arzneimittellehre des Dioskurides bietet erstmals ein Ordnungssystem nach der qualitativen Verwandtschaft bzw. medizinischen Wirksamkeit der einzelnen Arzneimittel. Bislang war die rein alphabetische oder nach äußerlichen Merkmalen geordnete Behandlung des Arzneistoffes üblich; naturwissenschaftliche Ordnungssysteme, eine einheitliche Namensgebung und Terminologie gab es zur damaligen Zeit bislang nicht. Besonders seine Methode der Pflanzenbeschreibung hatte Vorbildcharakter für spätere Kräuterbücher bis in die frühe Neuzeit. Rund 600 Pflanzen beschreibt Dioskurides in der *Materia Medica*, und lange Zeit war man sogar der Ansicht, Dioskurides habe alle europäischen Pflanzen abgehandelt. Er nannte den Namen der Pflanze und die Synonyme

(ähnliche Bezeichnungen), er führt die Herkunft, eine botanische Beschreibung und die medizinischen Eigenarten auf. Außerdem gab er Hinweise zur Zubereitung, Anwendung und Lagerung. In zahlreichen Handschriften wird der Text des Dioskurides von prachtvollen Illustrationen der behandelten Heilpflanzen begleitet. Anicia Juliana, die Tochter des weströmischen Kaisers Flavius Anicius Olybris, ließ im Jahre 512 einen kostbaren Pergamentkodex mit griechischem Text aus dem Werk des Dioskurides herstellen und mit zahlreichen künstlerisch gestalteten Pflanzenabbildungen ausstatten. Dieser sogenannte Wiener Prachtkodex gilt als älteste und wichtigste Dioskurides-Handschrift. Sie wurde 400 Jahre später im Kloster Monte Cassino ins Lateinische übertragen und neu herausgegeben. Bilder, die den Text begleiten, zeigen oft auch pharmazeutische Geräte zum Destillieren, Abpressen und Extrahieren. Bis heute erhaltene arabische Dioskurides-Handschriften sind mit dem gleichen Aufwand illustriert wie der Codex der Anicia Juliana, was auf sehr prominente und wohlhabende Auftraggeber schließen lässt.

Die *Materia Medica* ist damit die wichtigste klassische Quelle für die moderne botanische Terminologie und verlor erst mit der Durchsetzung der Pflanzenbenennung nach Liné ihren überragenden wissenschaftlichen Einfluss. Die rasante Entwicklung der Chemie im 19. Jahrhundert verdrängte

ihre Nutzung auch aus der Alltagspraxis von Kräuterkunde, pharmazeutischer Herstellung und Anwendung.

Ein weiteres, später entstandenes Werk des Dioskurides ist sein „*Euporista de facile parabilia*“, in dem er die einfache Zubereitung von Mixturen, Salben, Umschlägen und sogar Pastillen beschreibt. Dioskurides gibt Anleitungen zur Herstellung von Ölen, wie z. B. Bittermandel- und Zitronenöl. Er kannte und verwendete bereits Lakritzensaft gegen Husten und empfahl menschlichen Urin gegen den Biss giftiger Tiere. Man könnte dieses Werk als einen Ratgeber zur Selbstmedikation bezeichnen, denn Dioskurides gibt zu allem genaue Dosierungen an. Wenn man so will, ein damals moderner Ratgeber für Gesundheit und Wohlbefinden.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Adventszeit.

Ihre Apotheker  
Anke und Frank  
Wiesemann

### Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Wünschen Ihnen Ihre Apotheker  
Anke und Frank Wiesemann

und alle Mitarbeiter der  
Adler-Apotheke und Markt-Apotheke  
in Greußen.



R.S. **Raumausstattung**  
**Schütze**  
MEISTERBETRIEB

Wohnideen vom Spezialisten

Winter Aktion  
**Insektenschutz**

- Schiebe- und Klapptüren **bis 28.02.13**
- Spannrahmen
- Rollos, Dachfensterrollos
- Lichtschachtdeckungen
- Hunde- u. Katzenklappen

Mühlenstraße 1 • 99634 Straußfurt  
Tel.: 03 63 76/ 6 03 94





**Salon Otto**  
DAMEN - & HERRENFRISEUR

Bahnhofstraße 38  
Greußen  
Tel.: 0 36 36 / 70 32 39

*Frohe Weihnachten und viel Glück im Jahr 2013!*

MO 9.00 - 15.00 Uhr  
DI 8.00 - 18.00 Uhr  
MI 8.00 - 18.00 Uhr  
DO 8.00 - 18.00 Uhr  
FR 8.00 - 19.00 Uhr  
SA 8.00 - 13.00 Uhr

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr allen Kunden und Geschäftspartnern!

**Friebel Bauunternehmen GmbH**

- Innenputz
- Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Sanierungs- und Reparaturarbeiten

Lindenstraße 28 • 99718 Clingen  
Tel. 03636/ 701631 u. 32 Fax 03636/ 701633

*Geschenk-Gutscheine*  
sind immer eine schöne Überraschung

**OTTO Podologiepraxis**  
Birgit Otto

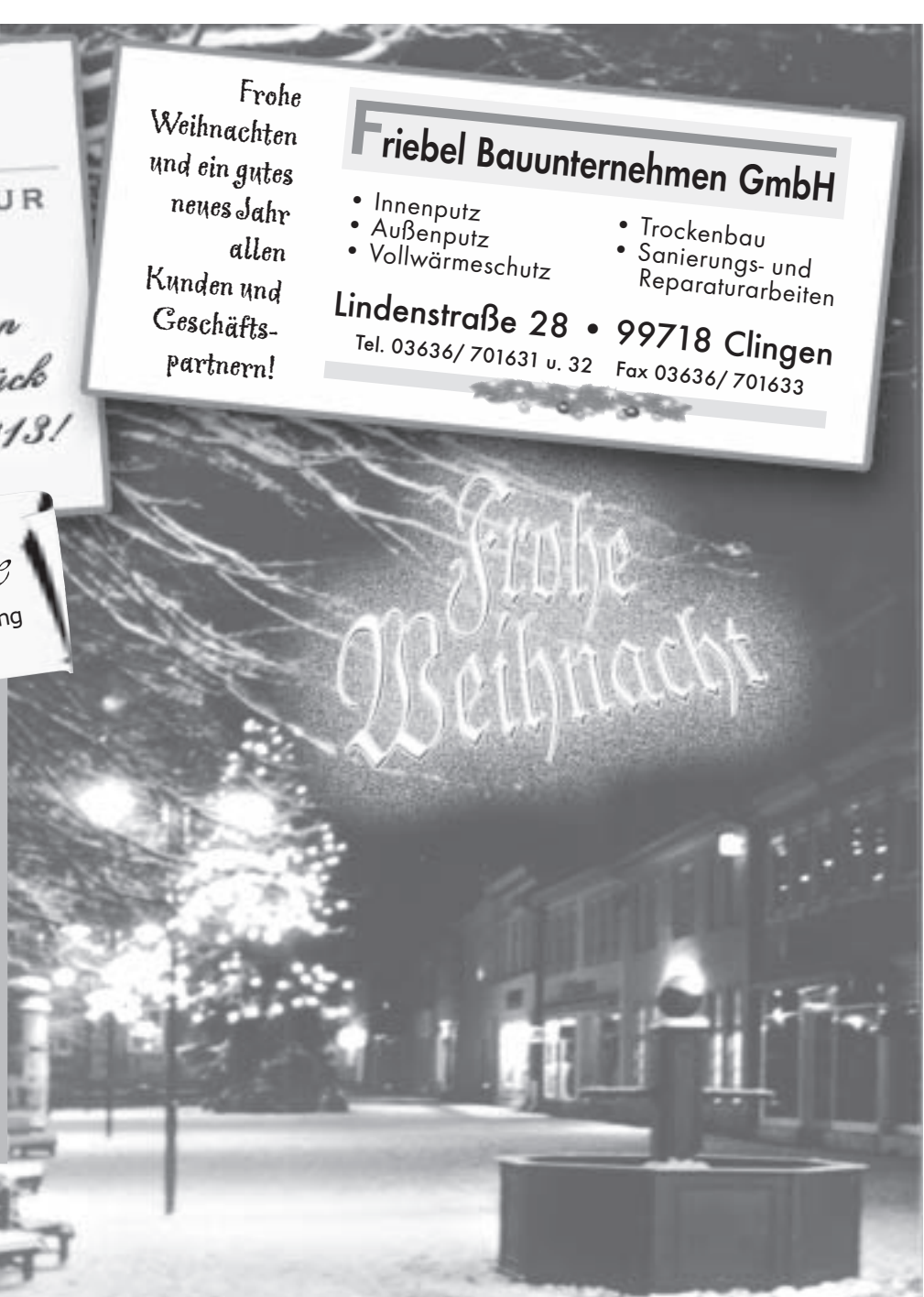
Medizinische Fußpflege - zugelassen für alle Krankenkassen

Bahnhofstraße 38 • Greußen

- u.a. Behandlung von eingewachsenen Nägeln, Entfernung Hühneraugen
- Diabetiker können Behandlung auf Heilmittelverordnung erhalten – fragen Sie Ihren Diabetologen bzw. Hausarzt

Tel.: 03636/ 7 78 79 88 Mobil: 0175/ 5 28 95 30  
Termine nach Vereinbarung

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



**Historisches Betriebsjubiläum**  
bei der legendären  
**Firma Buddensieg in Greußen**  
Gründung 1843



**Moritz Buddensieg**

Gründer eines der bekanntesten Greußener Unternehmen

Schauen wir zurück auf die Zeit vor hundert Jahren. Es sah damals in Greußen nicht gut aus. Die Folgen des letzten gewaltigen Brandes waren noch nicht ausgeglichen, die finanziellen Verhältnisse der Stadt waren sehr schlecht. Als nun am 19.2.1842 der Pfarrerssohn und Handlungskommiss Friedrich Moritz Buddensieg aus Gangloffsömmern seinen Aufenthalt in Greußen nehmen wollte, war die Stadt damit einverstanden, da er den Besitz von 3000 Rth nachweisen konnte. Die Stadt hütete sich vor neuen Bürgern, die ihr evtl. zur Last fallen konnten, was hier nicht zu befürchten war.

Zur Übersiedlung von Gangloffsömmern in Preußen nach Greußen in Schwarzburg – Sondershausen war ein Auswanderungsschein nötig, der in Erfurt am 18.4.1842 ausgestellt wurde und in Sondershausen vorgelegt werden mußte, um für Buddensieg die Eigenschaft als schwarzb. Untertan zu erlangen. Buddensieg sollte schon 1842 als Greußener Bürger verpflichtet werden, wovon er aber zunächst keinen Gebrauch machte. Bürger von Greußen und schwarzburger Untertan zu sein, genügte ihm nicht, er wollte und mußte auch eine Existenz gründen können.

So ersuchte er den Greußener Magistrat, ihm die Konzession zur Errichtung einer Materialwarenhandlung zu geben. Die Stadt lehnte das Gesuch ab. Darauf wandte er sich im März und April 1843 an die Regierung in Sondershausen, die ihrerseits Auskunft beim Magistrat in Greußen anforderte. Dieser berichtete in der ablehnenden Begründung des Gesuches folgendes:

„Früher waren hier 8 bis 9 Materialwarenhandlungen, die sehr gut bestehen konnten, da sie nicht nur Greußen, sondern auch



Alle Inserenten wünschen den Lesern  
dieser Zeitung ein  
Frohes Fest!



Allen Kunden und Geschäftspartnern  
eine Frohe Weihnacht und ein  
glückliches Neues Jahr!

**Udo Doppleb**  
Dienstleistungen  
für den privaten Haushalt  
Garten- und Landschaftsbau

Oberanger 3a • Clingen  
Tel.: 03636/ 792263  
01743984304  
Fax: 03636/ 792263

**Landbäckerei  
Bias Keitel**

Westgreußen Dorfstraße 16  
Tel. 0 36 36 / 70 10 55

Unserer werten Kundschaft  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins Jahr 2013.

die ganze dichtbesiedelte und kaufkräftige Umgebung versorgen. Seit einigen Jahren sind aber auf allen Ortschaften Materialwarenhandlungen und Krämergeschäfte entstanden, die von Reisenden aufgesucht und beliefert werden. Daher ist die Existenz einiger wirtschaftlich schwacher Geschäfte in Greußen in Frage gestellt.

Wir haben z.Z. 9 Materialwarenhandlungen und 15 Warenkrämer hier am Platze. Eine weitere Handlung können wir unter diesen Umständen nicht konzessionieren.“

Auf Grund dieser Ausführungen lehnte die Regierung und auch das Geheimratskabinett das Gesuch Buddensiegs ab. Er versuchte es nochmals, legte eine Befürwortung durch die Greußener Bürgervorsteher bei, die aber vom Magistrat als Gefälligkeitsprodukt und daher wertlos abgelehnt wurden.

In diesem schweren Kampf um die Gründung einer Existenz kam das Schicksal Moritz Buddensieg zu Hilfe. Die Firma Eckardt machte Konkurs und nach weiteren langwierigen Verhandlungen (es war noch ein kaufkräftiger Bewerber da) gelang es Buddensieg nun, diese frei gewordene Konzession zum Materialwarenhandel zu erlangen. Das war im September 1843.

Buddensieg nahm noch etliche Versicherungsagenturen dazu, z.B. Preußische Rentenversicherungsanstalt und eine Agentur für Auswanderer nach Amerika, lt. Wochenblatt Greußen August 1846.

Wie er nun vom Materialwarenhandel zum Vegetabilienhandel kam, ist in den Akten unseres Stadtarchivs nicht verzeichnet. Ich muß dafür einen Bericht der Enkelin, Fräulein Dorothea Buddensieg zu Hilfe nehmen, nach welchem ein Bruder des Moritz, Apotheker in Langensalza, ihn veranlaßte, für ihn Kräuter sammeln zu lassen und auch in seinem Geschäft zu führen. Da später Gewürzkräuter wie Majoran, Thymian, Knoblauch, ferner Arzneikräuter wie Baldrian, Pfefferminze die Spezialität der Firma waren, ist anzunehmen, daß Buddensieg auch zuerst sich mit diesen vielgebrauchten und begehrten Sachen befaßte.

Er war ein großer Pflanzenfreund. Als Erinnerung an ihn finden wir auf den neuen Kammern bei Gangloffsömmern immer noch den seltenen Hornmohn, den er dort aussäte.

Am 15.2.1844 erhielt er die Genehmigung des Magistrats, daß seine Verlobte Wilhelmine Natalie Reinhardt aus Hermannsacker zwecks Eheschließung zuziehen durfte.

Für das unverdrossene zähe Vorwärtstreben Buddensiegs spricht schon sein Kampf um die Gründung seiner Existenz. Äußerliche Anerkennung und Ehrung fand er dadurch, daß man ihn zum Bürgerschaftsvorsteher wählte. In den Jahren 1848 bis 52 finden wir ihn als solchen genannt.

1856 finden wir ihn als Mitglied des Gemeinderates; die Stadt sicherte sich also seine wertvolle Mitarbeit. In unseren Anlagen befindet sich noch heute eine Ehrentafel am Schmidtschen Hause der Stadtmühle gegenüber als Anerkennung für seine Tätigkeit im Tierschutz.

Mit diesen kurzen heimatgeschichtlichen Ausführungen habe ich einen Einblick geben wollen in den Kampf eines Mannes um seine Existenz, der zum Gründer einer Firma wurde, die heute noch nach über 100 Jahren als hochangesehenes, sehr leistungsfähiges Unternehmen unserer alten Handelsstadt Greußen zur Ehre gereicht.

Paul Lürmann

**Gabrieles Seniorenhilfe**  
Haushalts-, Versorgungs- und Betreuungsservice

- HAUSHALTSSERVICE
- GESELLSCHAFTSSERVICE
- BEGLEITSERVICE
- VERSORGUNGSSERVICE
- BESORGUNGSSERVICE

**Gabriele Beck**  
Waidmühlengasse 33  
99955 Mittelsömmern  
Tel 036041/32115 Fax 32116  
E-Mail: beck-gabriele@gmx.de

Allen ein frohes Weihnachtsfest und viel  
Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei meiner Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

**Bernd Gorges**  
Bauhandwerksbetrieb  
Hauptstraße 21  
Trebra

Tel./Fax 036379/46923  
Mobil 0152/02086343

- Neubau • Sanierungsarbeiten
- Trockenbau • Putzarbeiten • Stahlbeton
- Fliesenlegearbeiten • Pflasterarbeiten

**SPIERING**  
Heimtex und mehr...

Viele Geschenkideen  
zum Fest!

All unseren Kunden  
ein fröhliches Weihnachtsfest  
und viel Gesundheit für das Jahr 2013.

Raum- und Heimtextilien - Inh. M. Spiering  
Markt 11 • 99718 Greußen



Ein herzliches

## Dankeschön

allen lieben Menschen, die in der Spendenbox im Edeka-Markt Domma in Greußen Futter für uns Tiere im Gnadenhof e.V. Sondershausen bereitstellen. Wir Tiere und unsere Betreuer wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr.



**Gnadenhof**



**Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum Neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.**

## FAMA-GmbH-Greußen Autohaus am Ried

Lindenstraße 58  
99718 Greußen

Telefax 03636 / 70 02 03  
Tel. 03636 / 70 12 56

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Kundenservice für alle Fahrzeugmarken
- Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Achsvermessung
- Mietwagen
- Finanzierung/Leasing
- Versicherung
- KFZ-Zubehör
- Unfallinstandsetzung



Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-18 Uhr Sa 8-12 Uhr  
**24 Std.-Notdienst**



ŠKODA



Service

Wir wünschen allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2013.

Der Landschaftspflegeverein  
Herrnschwende e.V.

Matthias Pommer

**Dachdecker  
Meisterbetrieb**

Lange Gasse 7 • Gangloffsömmern  
Tel. 036376/ 569944 • Fax: 569947 Mobil: 0173/9151562  
www.dach-pommer.de E-mail: dachdecker-pommer@gmx.de

Unserer Kundschaft ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

- Steildach
- Flachdach
- Dachklempnerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Zimmerarbeiten
- Prefa Dächer



**Melodias**

Tanzmusikduo  
*Musik, die ankommt!*

Sie feiern, wir machen die Musik dazu!

Uwe Lumm voc/git  
0 36 32 / 66 78 14  
Ulrich Müller voc/keyboard  
0 36 36 / 70 07 03  
Mr.Lumm@web.de

Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!

[www.tanzmusikduo-melodias.de](http://www.tanzmusikduo-melodias.de)

Meiner werten Kundschaft eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch in 's Jahr 2013, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen

wünscht **Ihr Friseur**  
**Günther Detzer**





# Lotto Glücksraketen

Das Glück zum Geschenk machen!

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für's Neue Jahr wünscht das Team vom

## Lotto-Tabak-Presseshop

- Ingo Kühn -  
Markt 23 • Greußen



# impuls® WERBUNG

Bei unserer werten Kundschaft möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Ralf Wiesemann . Werbetechner  
Gewerbegebiet-B4 . 99718 Greußen  
Tel. (0 36 36) 76 01-0 . Fax 76 0176  
www.impuls-werbung.de



Das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei meiner Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

## KFZ-Sachverständigenbüro Maik Köhler

Kirchplatz 2  
99718 Greußen  
Telefon: 03636/792478  
Funktel.: 0171/4212414  
post@kfz-sachverstaendiger-greussen.de  
www.kfz-sachverstaendiger-greussen.de



- Maurer- und Putzarbeiten
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung
- Bau- und Terrassensanierung
- Umbau- und Renovierungsarbeiten

## BAUTENSCHUTZ FIRMA SCHULZ

Seit 19 Jahren ein zuverlässiger Partner rund um Ihr Haus!

Lindenstr. 27 • 99718 Clingen ☎ 03636 705411

Allen Kunden, Freunden und Bekannten herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße!

## HW Heiko Weilert ELEKTROSERVICE

- Elektroinstallationen
- Kommunikations- u. Netzwerktechnik
- E-Heizungsanlagen
- Antennentechnik
- Hausgeräteservice
- Photovoltaik
- Wärmepumpen

Frohes Fest und ein gutes Jahr 2013!

Plane 2  
99718 Trebra  
Tel.: 036379/ 4 09 40  
Fax: 036379/ 4 09 41  
Mobil.: 0174/1759823

## Weimann Umwelt- & Kanaldienstleistung

99718 Obertopfstedt • Kastanienallee 9

Unseren Kunden, Lieferanten, Freunden und Bekannten...

Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.



- Ersatz- u. Verschleißteile
- Zubehör
- Mietservice
- Werkstattservice
- Elaskon-Pflegestation

www.landtechnik-greussen.de  
Mo-Fr 7.30 -16.30 Uhr Sa 8.00-11.00 Uhr

## L & G Service GmbH Greußener Str. 6 Grünigen

☎ 03636 70 16 83

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum Neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen!



Unserer werten Kundschaft  
ein glückliches und  
zufriedenes  
2013!

Mc DÖNER KEBAB

**DÖNER**

DAS  
PIZZA-HAUS

Greußen • Neustadt 67  03636/ 792752

Wir bieten Ihnen Hilfe für Ihre Feste und Feierlichkeiten!

## Partyservice-Kästner Großenehrich

Lieferservice:

Kalte Platten & Salate, heiße Speisen,  
komplette Büfets - inkl. Geschirr & Deko,  
Getränke, Fassbier, Gläser & viel mehr!

Auf Wunsch individuelle Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie uns einfach an:

Telefon: 036370 - 40219  
Mobil: 0172 - 3446203  
Fax: 036370 - 46664

*Wir sind  
immer für Sie da!*

# Silvester aus globaler Sicht

Der 31. Dezember ist nach dem Gregorianischen Kalender der letzte Tag des Jahres. Er ist dem heiligen Silvester geweiht., der von 314 bis 335 Papst war. Unter seinem Pontifikat vollzog sich die Einführung des Christentums als Staatsreligion durch Kaiser Konstantin.

Es ist ein alter Brauch, in der Nacht zum Jahreswechsel mit viel Lärm die bösen Geister abzuwehren, die Unheil bringen.

Früher geschah das meist mit Trommeln, Schellen und Peitschenknall. Heutzutage werden dazu Böller und Raketen benutzt. In Verbindung mit dem neuen Jahr stehen auch verschiedene Glücksbringer, wie das Schwein, das Kleeblatt, der Glückspfennig - und neuerdings der Glückscent.

Sie sollen Glück, Gesundheit und Wohlstand bringen. Auch die Schornsteinfeger oder Kaminkehrer gelten als Glücksbringer, weil sie immer als erste am Neujahrsmorgen durch die Straßen gingen und zum neuen Jahr gratulierten. Des Hufeisens Aufgabe ist es, als Talisman Haus und

Hof zu schützen und Fremdlingen den Eingang zu verwehren. Weit verbreitet ist das „Bleigießen“ kurz nach Mitternacht. In einem eigens dafür vorgesehenen Löffel wir ein Stück Blei über einer Kerze erhitzt, geschmolzen und dann in ein Gefäß mit kaltem Wasser gegossen.

Aus dem Schatten der daraus entstandenen Figuren, glaubt man die Zukunft deuten zu können.

Zum neuen Jahr gelten auch typische Sprüche. „Ein gutes, gesegnetes und gesundes neues Jahr“ wünschen sich die Men-

schen gegenseitig, oft auch „einen guten Rutsch“. Dabei steht Rutsch nicht als Synonym für Hinüber-rutschen. Es geht auf das hebräische „rosch“ zurück,

was Anfang bedeutet. Also: ein guter Anfang im neuen Jahr! Auch das „Prosit Neujahr!“, das man sich mancherorts zum Jahreswechsel zuruft, ist mit einem ähnlichen Wunsch verbunden. „Prosit“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „es möge gelingen!“.

Wem zum Jahreswechsel nach Singen zumute ist, kann das Neujahrslied von Johann Heinrich Voß (1751 - 1826) anstimmen: „Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag“.

Ob in New York am Times Square, in Moskau vor dem Kreml oder in Berlin am Brandenburger Tor - rund um den Globus wird zum Jahresende Silvester gefeiert. Doch dabei gibt es von Land zu Land und sogar von Region zu Region Unterschiede.

Während bei uns und in vielen Ländern der Erde das neue Jahr mit Sekt und Feuerwerk begrüßt wird, kennt und pflegt man in anderen Teilen der Welt andere Bräuche. So ist es in Griechenland zu Silvester Tradition, mit Familie und Freunden zu Hause oder in Lokalen um Geld Karten zu spielen.

Die Zockerei um Mitternacht ist für jeden ein Muss. Dem Gewinner winkt Fortuna das ganze Jahr. Als weitere Silvesterattraktion gilt dort das Basiliusbrot, in das eine

Münze eingebakken wird. Die erste Scheibe gebührt der heiligen Madonna am Hausaltar, der Rest wird verteilt. Wer das Stück mit der Münze bekommt, ist ebenfalls ein Glückspilz. Für die Kinder ist Neujahr der schönste Tag, denn endlich bekommen sie, wie anderswo zu Weihnachten, ihre Geschenke.

Einen weltweit einzigartigen Brauch praktizieren die Spanier. Ob in Barcelona oder an der Costa Brava, überall strömen die Menschen kurz vor Mitternacht auf den Rathausplätzen zusammen.

Wer nicht kann, verfolgt das Spektakel per TV oder Radio, die das Geschehen von der Puerta del Sol in Madrid, live ins ganze Land übertragen. Wo auch immer die Rathausuhr „Zwölf“ schlägt, steckt sich jeder Spanier, so schnell er kann, zwölf Weintrauben in den Mund - pro Glockenschlag eine.

Uno, dos, tres... zählt der Moderator mit und jeder wünscht sich etwas. Wer sich verschluckt, dem droht im neuen Jahr Ungemach. Zur Schadenbegrenzung haben die Madrilenen aber den Glockenschlag ihrer Rathausuhr verlangsamt.

Lorenz Eyck



Mit grossem Stolz, voller Freude, erwartungsvoll, hochkonzentriert und davon träumend, selbst als Artist in der Manege zu stehen, präsentierten in diesem Jahr die Kinder der Grundschule Westerengel, der Kindergärten Westerengel, Großenehrich, Oberbösa und Wasserthaleben ihre

## Zirkus-Attraktionen.

Vier Tage lang, vom Aufbau des Zirkuszeltens über die Premiere bis zur letzten Vorstellung begleitete Diplomdesignerin Silke Kegeler mit ihrer Fotokamera das Geschehen. Mit spezieller Kameraausrüstung wurden von ihr Stimmungen unverfälscht ohne Blitzlicht festgehalten.

Die entstandenen künstlerischen Fotoaufnahmen-Zirkusimpressionen können nun unter [www.portrait-archiv.com](http://www.portrait-archiv.com) mit der Code-Nummer 4034-2810-3608 angeschaut und bestellt werden.

## Zur Geschichte des Adventkranzes

R. T., Clingen (Auszug aus Nachforschungen des K.-W. Sadowski, eines Schulfreundes)

Der evangelische Theologe und Pädagoge Johann Wichern (1808-1881) ist der Erfinder des Adventkranzes.

Er betreute verwaiste und verwahrloste Kinder in dem von ihm gegründeten Ruhen Haus in Hamburg-Horn.

Die ständigen Fragen der Kinder, wann denn endlich Weihnachten sei, beantwortete Wichern 1839 mit dem ersten Adventkranz. Aus einem Wagenrad baute er einen Holzkranz, den er mit vier weißen Kerzen für die Adventsonntage und dazwischen je sechs roten Kerzen für die Werktage schmückte. Von den ursprünglich 28 Kerzen haben sich nur die vier großen für die Adventsonntage erhalten.

Erst seit 1860 wird der Kranz auch mit viel Tannengrün geschmückt. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts gehört er zum deutschen Adventbrauchtum. In Österreich und Süddeutschland hat sich der Adventskranz erst nach 1930 durchgesetzt.

Der Brauch ist inzwischen aus Deutschland in viele andere Länder übernommen worden, im ostkirchlichen Bereich finden sich teilweise Kränze mit sechs Kerzen, weil dort Weihnachten erst am 6. Januar gefeiert wird, und die Adventszeit sechs Wochen lang ist.

Der Adventskranz vereinigt in sich eine doppelte Symbolik, die mit der doppelten Bedeutung der Adventszeit korrespondiert. Die Kerzen verweisen auf Weihnachten als das Fest der Geburt Christi und die Kreisform des Kranzes, eine geometrische Form ohne Anfang und Ende, ist das Symbol für die Ewigkeit oder das Reich Gottes, das Christus bei seiner Wiederkunft vollenden wird.



# ELEKTRO-BEINEL

- Installation
- Fachhandel
- Service

**ALLE LEUCHTMITTEL**

bis 100 Watt noch vorrätig

Stck. 1,00€

● Wir reparieren und installieren Ihre Elektroanlage nach den neuesten e-on Bestimmungen.

● Neue Hausanschlüsse  
• Zähleranlagen zu fairen Preisen

● Nachtstromanlagen zu realen Preisen

**DISCO-ARTIKEL**  
z.B.: Spiegelkugel  
Discoball  
Rundum-Leuchte  
Disco-Blitzer

## An- und Verkauf

von

## Baby- und Kindersachen...

von Größe 50-176

ebenfalls Babyschalen, Krabbeldecken, Spielzeug auch Schuhe

- Damen- und Herrenbekleidung
- große Größen vorrätig!

**Neustadt 2 • Greußen 03636 703436**

# Scissors

Der Friseur Ihres Vertrauens

**Inh. Kerstin Mülverstedt**

**Helbeck 2 • 99718 Greußen • 03636/700954**

Öffnungszeiten: Mo 13-19 Uhr Di-Fr 08-19 Uhr Sa 08-13 Uhr

Das Schönste, was ein Mensch sich und seinen Mitmenschen zu geben vermag, ist Zeit.

In diesem Sinne schenken Sie sich und Ihren Lieben etwas Zeit über die Feiertage. Verbringen Sie ein paar besinnliche und glückliche Stunden und sammeln Sie schöne Erinnerungen, die unvergänglich sind.

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr wünschen wir unseren Kunden. Verbunden mit der Dankbarkeit für Ihr Vertrauen und der Freude aufs Wiedersehen.

**Ihr Scissors Team**

Babette Orphall,  
Simone Coblenz,  
Nadine Sauerbier,  
Melanie Severin  
und Kerstin Mülverstedt

Unseren Mitgliedern und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in 's Jahr 2013 wünscht

der Vorstand des TSV 06 Greußen e.V.

## Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Wie wär's mit einem **Geschenkgutschein.** Bei uns erhältlich!



*Frohe Weihnachten  
und die besten Wünsche  
zum Neuen Jahr!*



## Dieter Knaut

Inhaber: Frank Knaut

**Uhrmachermeister**

Tel. 0 36 36 / 70 32 29

**Greußen • Markt 40**



## C. Dührsen/ M.Wickenhagen GbR

Praxisgemeinschaft Physiotherapie  
Bahnhofstraße 13 a • 99718 Greußen

Tel./Fax 03636/ 70 33 18  
e-Mail: dw-praxis@t-online.de – www.praxis-dw.de

*Wir wünschen allen Patienten und allen  
Ärzten mit ihren Mitarbeitern und auch  
den Familienangehörigen ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches  
Jahr 2013.*

Christine Dührsen  
Manuela Wickenhagen  
Dorit Quitt

Carolin Trost  
Christian Georgi  
Marcel Mahner

*Frohe Weihnachten  
und die besten Wünsche  
zum Neuen Jahr,  
verbunden mit dem Dank  
für das bisher entgegengebrachte  
Vertrauen.*

*Ihr Team der*

**#AARKOSMETIK**  
Nordhausen GmbH

**Greußen • Markt 2**  
Tel. 03636 703347

**Zoohandlung  
Futtermittel**  
Tel.: 03636/ 703637



**Motorist-  
Gartentechnik**  
Tel.: 03636/ 703609



*Allen  
Tierfreunden ein  
frohes Weihnachtsfest!*

**Greussen • Nordhäuser Str. 71**

## Baumfrawel

Ich langete mich e Weihnachtsbaum  
von knapp zwei Meter Länge.  
Ich kam darmet, ich hotten kaum,  
gor mächtch ins Jedräge.



Zuerscht do stieß ich enne Frau,  
ich ha´s nich kunnt vermeide,  
dr Baum verfang sich do im nu  
im Mantel un in Kleide.

Erschreckt von so´ner Prozedur,  
fing die gliich aan met schreie.  
Ich machte rasch e Schrett retour,  
de Ärmste zu befreie.

Weil hingne ich nischt sehe kann,  
zumol schun vorn was bammelt,  
entdecke ich zu spät den Mannn,  
den ich vern Buch jerammelt.

Natürlich ha ich mich jewehrt,  
wer läßt sich schun eins knalle!  
Jerade das war ganz verkehrt,  
me beide kann zu Falle.



Der Dicke het mich aanjeplärt  
uff ganz jemeine Wiise  
un het an Weihnachtsbaume jezerrt,  
den er mich wollt entriiße.

Er zog´n hen, ich zog´n her  
un keiner het wollt weiche;  
schun hott´er keine Spitzen mehr  
un ganz kaputte Zweiche.

De Frau, die ich zuerscht jeschnappt,  
die hing an Baume feste;  
dr Mantel war noch hochjerappt  
vom stachlichen Jeäste.

Se het jekriischt un het jekgrehlt:  
„Ach minne neien Strimpel!“  
Das het mich grade noch jefeht,  
ich laß mich doch nich beschimpe!

De Liite standen rings imher,  
se hotten ehr Vergniigen;  
es kam sogor dr Fahrverkehr  
ne Ziitlang zun Erliegen.



Zun Schluß kam noch e Hund darmang,  
der biß mich in de Beine;  
sin Herrchen fiel dr Länge lang  
verheddert in dr Leine.

Zu Enge ging das Kampfwiehl,  
de Menge sich zerstreute;  
in minner Hand e Besenstiel  
bliib mich als Sichesbeute.





Mit diesem Weihnachtsgruß an unsere Verpächter und Mitarbeiter verbinden wir unseren Dank für die angenehme Zusammenarbeit und das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Gleichzeitig möchten wir Sie zum **Hoffest am 07. September 2013** herzlich einladen.



Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

**REISEBÜRO**

**SONNENSCHNEE**

Bettina Wettstein  
Am Helbe-Eck 2 • 99718 Greußen/Thür.  
Tel. 0 36 36 / 70 08 96

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und mit der Weihnachtszeit werden wir eingestimmt auf das bevorstehende Fest der Bestattung, das ganz im Zeichen der Familie steht. Gerade zu Weihnachten denken wir auch immer wehmützig an die Menschen, die nicht mehr unter uns weilen. Wenn wir in dieser Zeit besonders unsere Verstorbenen vermissen, dann sollten wir sie in unseren Herzen suchen, - wenn wir sie dort finden, werden sie auch bei uns sein! Erinnerungen, Dankbarkeit und Liebe werden uns immer mit ihnen verbinden und trösten, - besonders jetzt - in der schönsten Zeit des Jahres.

**Bestattungsinstitut C. Bodemann**

Inh. René Bodemann  
Tel. 0 36 36 | 79 29 777  
Tag & Nacht erreichbar  
Steinweg 12 | 99718 Greußen  
www.bestattungen-sondershausen.de



**Grabmale & Baustoffhandel**

**Krause & Sohn**

Meisterbetrieb – Inhaber Marco Krause

- Grabmale
- Innentreppe
- Außentreppe  
aus Natur- oder Kunststein
- Fensterbänke
- Sohlbänke
- Baustoffe aller Art
- Kies, Sand, Schotter
- Kläranlagen
- Regenwasser-Speicheranlagen

Otterstedt • Kirchgasse 1  
Tel. 036370 / 40394 - Fax 46639

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

**Auf ein strahlend schönes Fest.**

Wir bedanken uns bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen sowie allen Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr.



**Shell Station tank & more GmbH**  
Nordhäuser Str. 75  
99718 Greußen  
Telefon (03636) 703438







Frohe Weihnachten und viel  
Glück im Neuen Jahr!

wünschen  
Ramona Rubelowski  
und Jutta Beck.

**Fußpflege & Kosmetikstudio**

Inh. Ramona Rubelowski

Markt 36 • Greußen • ☎ 03636/ 70 50 45

Fußpflege - Kosmetik - French Maniküre  
Pediküre - Solarium

Ein frohes Fest wünscht

**Heizungstechnik**

**Burkardt Spens**

Planung - Installation - Wartung - Kundendienst  
Wartung von Alt- und Neuanlagen - 24 h Reparaturservice

**Probleme mit Ihrer Sanitär- und Heizungsanlage?  
Wir helfen - sofort und kostengünstig!**

**Lindenstraße 21  
99718 Obertopfstedt**

Tel.: 0 36 36/ 70 07 80  
Fax: 0 36 36 / 7 92 59 80  
Funk: 01 71 / 3 51 40 58

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches  
Neues Jahr!

**Haus-Service**

für Privat und Gewerbe

**Allroundservice rund um Haus und Grundstück**

- Hausmeisterdienste
- Kleinreparaturen aller Art
- Grünanlagen- und Grundstückspflege
- Winterdienst
- Reinigungsarbeiten
- Montagedienstleistungen
- Möbel- und Kleintransporte
- Transport von Schüttgut bis 2 Tonnen

**Matthias Wundrak** Bahnhofstr. 7 • 99718 Greußen  
Tel. 03636/ 704917 • Funk: 0173/ 4055166 • Fax 03636/ 792863

Ein Frohes Fest und ein gesundes Neues  
Jahr wünscht

der **Ziegenhof Peter**

In den Monaten Januar bis März 2013 hat unser Hofladen  
nur am Donnerstag von 10-12 Uhr geöffnet.  
Ab 30. März gelten wieder unsere regulären Öffnungszeiten.

**Niedertopfstedter Str. 1 • 99718 Greußen**  
Tel. (0 36 36) 70 16 41

# Glücksbringer



Man nimmt an, dass der Ursprung des Handwerks **Schornsteinfeger** in Italien liegt und mit der Entwicklung des Schornsteins zusammenhängt. Die Berufsbezeichnung ist sowohl regional als auch vom Entwicklungsstand her unterschiedlich. Seine erste Bezeichnung war wohl Kaminkehrer, Kaminfeger, weil der Kamin dem Schornstein vorausging.

Später wurde er dann auch Essenkehrer, Rauchfangkehrer und auch Schlotfeger genannt.

Seine Hauptaufgabe bestand in dieser Zeit darin, den Kamin, die Esse oder den Schornstein vom Ruß zu befreien, um dem Feuer die nötige Zugluft zu garantieren. Außerdem neigte der Ruß auch zu Bränden, die bei Holzbauten nicht selten waren.

Der Beruf des Schornsteinfegers ist ein relativ junger Beruf, der sich erst im 17. Jahrhundert zu Zünften bzw. Innungen zusammenschloss.

Zur Zeit der alten Einraumhäuser stieg der von der Feuerstelle aufsteigende Rauch in den Raum und von dort aus über eine Öffnung aus dem Dach. Mit dem Bau von Zwischendecken machte sich eine andere Abzugstechnik notwendig. Man baute Rauchfangtrichter (Essen) über die Feuerstelle. Die Esse leitete den Rauch in einen Schornstein (Schlot) oder durch ein Loch in der Wand nach außen. In Dörfern war das vermutlich seit dem 10. Jahrhundert üblich, in Städten ist der Geschossbau ab dem 12. Jahrhundert nachgewiesen.

Anfangs waren die Rauchschlote aus Holz und Lehm gefertigt und erst ab dem 14. Jahrhundert aus Stein nachzuweisen.

Bis in das Spätmittelalter wurde das Reinigen der Schlote von den Hausbewohnern selbst vorgenommen. In herrschaftlichen Gebäuden fegten die Heizer und Holzträger. Damals schrieb der „Sachsenspiegel“ vor: „Ein jeder soll behüten und beschützen seinen Ofen und seine Feuermauer, daß die Funken nicht fahren in den Nachbarhof und ihm schaden.“

Vorreiter für die öffentliche Bestellung der „Feuerpolizei“ waren mit dem 16. Jahrhundert die Residenz- und Reichsstädte. Die Schornsteinfeger reinigten nicht nur die Schlote, sondern wachten

auch damals schon über die Einhaltung der Bauvorschriften, die zumindest Balken durch den Rauchabzug verboten.

Da die geschlossenen Kamine von Italien nach Deutschland kamen, folgten ihnen auch die Kaminkehrer von dort. Die jüngsten Lehrbuben waren elf Jahre alt, das Durchschnittsalter lag bei 13 bis 14 Jahren. Die Reinigung vom Dach aus, war zu dieser Zeit noch Ausnahme. Mehrheitlich krochen die Lehrbuben von unten in den Kamin, um ihn zu säubern. Dabei stützten sie sich mit den Knien ab. Die Lehrlinge waren äußerlich an der zur rußigen Arbeit zweckmäßigen „Steigerkappe“ zu erkennen. Der Zylinderhut zählte erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts zu den unentbehrlichen Requisiten des Schornsteinfegers.

Ein alter Spruch sagt: „Schornsteinfeger und Höflinge kommen hoch hinauf, aber sie kriechen durch dunkle Kanäle und machen sich schwarz!“

Wie in anderen Berufen, war auch hier der Geselle auf der Wanderschaft bzw. „Walz“. Das Handwerk galt als „geschenktes“, mit Wanderunterstützung, da der Gesamtbestand relativ gering war. Auf der Walz mussten außer am Felleisen, das Kratz Eisen und die Schlappschuhe erkennbar sein.

Ein Kaminkehrer trägt sonntags wohl auch ein Hemd so weiß wie Schnee, meint eine alte Rede.

Heute obliegt dem Schornsteinfeger

- die Reinigung und Überprüfung von Schornsteinen,
- die Messung von Ölheizungen, Gasheizungen, Pelletheizungen und von gasbetriebenen Durchlauferhitzern
- sowie die so genannte Feuerstättenschau.

Da die Arbeit des Schornsteinfegers auch heute noch mit Schmutz verbunden ist, sagt der Volksmund: „Ein Schornsteinfeger macht mehr voll, als sieben Leute rein machen!“

Der Ruf des Schornsteinfegers als Glücksbringer geht wohl auf folgende Tradition zurück. In Norddeutschland wurde das „Kehrgeld“ meistens am Neujahrstag erhoben.

Der Schornsteinfeger ging von Haus zu Haus und wünschte ein „Gutes Jahr“. So gilt er heute noch (auch auf Neujahrskarten) als Glücksbringer.

**Alte Berufe – Lorenz Eyck –**





Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen  
Ihr Familien-Friseur Hoschke und sein Team

Heiligabend geschlossen!  
**Zusätzliche Öffnungszeiten**

Am Samstag 22.12.

sind wir nach Absprache 1-2 Std. länger für Sie da!

**Silvester**  
bei Bedarf von 9.00-12.30 Uhr geöffnet.  
Bitte anmelden.  
sonst wie gewohnt - Bitte weiter sagen!

**Friseur Hoschke**

Bahnhofstraße 27 • Greußen  
Tel. 0 36 36 / 70 32 25

Gutscheine - immer ein  
schönes Geschenk

## MSR Auto-Shop GmbH



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Lackierung
- Sandstrahlbearbeitung von Fahrzeugteilen
- An- und Verkauf
- Fahrzeug-Diagnose
- Ersatzteilverkauf
- Klimaanlage-Service
- Steinschlag-Reparaturen

Jetzt auch  
kostengünstige  
Dellenreparaturen!

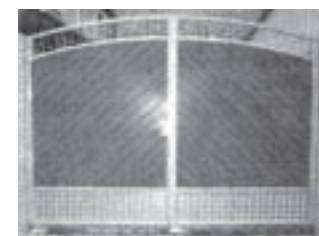
Nordhäuser Straße 66 **99718 Greußen**  
© 03636/ 700926 Fax: 03636/ 700873 www.msr-auto-shop.de

Frohe Festtage und die besten Wünsche für ein  
glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

## 20 Jahre Finck Schlosserei

Krackenhofgasse 89  
99634 Gangloffsömmern

Tel.: 036376-50071 + Werkstatt 50642  
Fax: 036376-53765 • Funk: 0172-2709620



Anfertigung von

- Tor- und Zaunanlagen aller Art
- sowie Spezialvergitterungen
- Kunstschmiedearbeiten

Allen Kunden und Geschäftspartnern eine frohe  
Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2013.



## Kathleen's Blumen

Kathleen Seidel  
Hohenebraer Straße 34 • Niederspier  
0172/ 8730763

Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches Jahr 2013!

Die schwierigste Aufgabe des  
Vaters zu Weihnachten: Den Kindern  
klar machen, daß er der Weihnachtsmann ist,  
und der Frau klar machen, daß er es nicht ist.

Meiner werten Kundschaft Frohe Weihnachten  
und die besten Wünsche für das Jahr 2013,  
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön  
für Ihre  
Freue.

## Kosmetikstudio Wenke

- kosmetische Behandlung  
(Teenie-Behandlung, Grundbehandlung)
- Fußpflege • Maniküre • Solarium
- Verkauf von Kosmetik- und Fußpflegeprodukten

Wenke Steinacker

Holzengeler Hauptstraße 8 • Holzengel  
Tel.: 036379/ 4 68 36 Mo-Fr 08-19 Uhr und nach Vereinbarung

## Wir bedanken uns

...für Ihr Vertrauen  
und wünschen Ihnen  
ein frohes Fest und  
einen guten Start 2013!

## SP: Witters

TV, Video, HiFi, Elektrohausgeräte . . . persönlich

Inh. Thomas Witters, 99718 Greußen, Markt 34  
Tel. +493636703334, Email: info@spwitters.de  
www.servicepartner.de

Persönlich für Sie da!

Zwei Weihnachtsmänner unterhalten sich:  
„Prima, so eine Thermosflasche! Im Winter hält sie  
den Tee warm und im Sommer die Limonade kalt.“

Darauf der andere Weihnachtsmann:

„In der Tat. Aber ich bin erstaunt, woher die  
Thermosflasche weiß, wann Winter und  
wann Sommer ist!“

Treffen  
sich zwei  
Blondinen,  
sagt die eine:  
„Dieses Jahr ist  
Weihnachten an  
einem Freitag!“  
Sagt die andere:  
„Hoffentlich nicht  
an einem 13ten!“

## Saunagutschein für 10 Besuche 39€ inkl. Duschen

und ein Wasser (0,5l)  
Bei uns jetzt dauerhaft günstig!  
Anmeldung min. 2 Std. vor Ihrem Besuch erforderlich.  
**Saunazeiten:**  
Mo Frauensauna 17.00 - 21.00 Uhr  
Mi Männersauna 17.00 - 21.00 Uhr  
Sa Frauensauna 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag Sonderanmeldung möglich  
ab min 6 Pers.  
**Sportpark  
Greußen** Nordhäuser Str. 3  
Tel. (03636) 70 54 87





**Kleinanzeigen!!**

**UNIWERBUNG**  
Helbeck 1 • Greußen

Fax 03636 / 79122 Mail: gaz@onlinehome.de

**Kostenlose Kleinanzeigen**

**Verkaufe Aquarium**, 390l mit Unterschränk, Heizung, Beleuchtung, Außenfilter u. div. Kleinteile. Preis 150,- €  
Tel.: 0 36 36 / 70 37 50

**Verkaufe Enten und Gänse**, sind wie immer ofenfertig. Tel.: 0152/ 27988307

**Bodenbelagsarbeiten/Parkett**  
036376 60394

**Bratfertige Weidegänse** (pro kg 9,50€) sowie Enten (pro kg 8,50€) zu verkaufen. Bei Interesse: 0174/ 8517700

**Verkaufe Kamerun Schafe mit Bock** Michael Rüdiger, Siedlung 147, Ottenhausen . Tel.: 03636 700898

**Verkaufe Speisekartoffeln**, mehlig, fest u. vorw. fest kochend ab 5 kg; Futterkartoffeln; kleine Kartoffeln-Drillinge, nur v. Hand bearbeitet nicht gespritzt  
Tel. 03636/700 472

**Verkaufe Futterrüben** sowie kleine Bündel Heu u. Stroh. Tel.: 0 36 36 / 70 18 31

**Verkaufe kompletten Küchenblock** (Rustikal) ca. 4m mit allen technischen Geräten. Tel.: 036376/ 50137

**Gebe fast neues Alptek Slim Tablet** 600U Premium 2 Grafiktablett ab, original verpackt und wie neu, VB 49,-€ und **Sanner von Epson Perfection 1250** Photo inkl. Scannersoftware-CD, Netzkabel und Durchlichtaufsatz & Filmhalter, AC-Adapter, USB-Kabel, wie neu VB 25,-€. Tel. 036370/41880

**Abschleifen und Versiegeln von Parkett und Dielenböden**  
036376 60394

**Verkaufe Monitor**, 19" sowie Computertisch, beides sehr gut erhalten für 50,-€  
Tel.: 03636/ 701979

**Verkaufe neuw. Nappa-Lederhose**, Gr. 48, schwarz, P.n.V. Tel.: 036374/58198

**Neu in Straußfurt: Verkaufe Weihnachtskrippen, Figuren, 3D-Bilder, Vogelhäuser u.v.m.**  
Tel.: 036376/58254 oder 0174/2016496

**Kaufladen aus Holz** zu verkaufen, mit sehr viel Zubehör (Einkaufswagen und Korb, Kasse mit Scanner, Obst, Gemüse, Spiegelgeld ....). Tel.: 0162/2918375

**Puppentheater von Disney zu verkaufen**, NEU, original verpackt, aus Holz, mit zusätzlichen Handpuppen.  
Tel.: 0162/2918375

**Polsterarbeiten**  
036376 60394

**Suche Ansichtskarten** VOR 1945. Zahle bis 5,-€/Stk. Tel.: 0361/7100890

**Verkaufe Elektro-Comfort-Dünnbett-Heizung** 4m² original verpackt incl. Heizmatte, Thermostat, Bodenfühler u. Verlegeanleitung NP: 365,-€ für 200,-€; **Elektroheizkörper** (Privileg) fahrbar für 25,-€; gut erh. **Kinderfahrrad**, 20" für 25,-€ Tel.: 0 36 36 / 70 07 51

**Licht-, Sicht- u. Sonnenschutz**  
036376 60394

[www.raumausstattung-schuetze.de](http://www.raumausstattung-schuetze.de)

**Saunagutschein für 10 Besuche**  
39€ inkl. Duschen und ein Wasser (0,5l)

Bei uns jetzt dauerhaft günstig!  
Anmeldung min. 2 Std. vor Ihrem Besuch erforderlich.

**Saunazeiten:**  
Mo Frauensauna 17.00 - 21.00 Uhr  
Mi Männersauna 17.00 - 21.00 Uhr  
Sa Frauensauna 13.00 - 17.00 Uhr

Freitag Sonderanmeldung möglich ab min 6 Pers.  
**Sportpark Greußen** Nordhäuser Str. 3  
Tel. (03636) 70 54 87

**Altersgerechte 2 oder 2,5-Raum-Wohnung** (bis ca. 75 m²) mit Küche und Bad in Greußen gesucht. Angebote an 0361 2113702

**AUSTRÄGER** in NIEDERSPIER (w/m) für die wöchentliche Zustellung der Kaufland-Kundenzeitungen TIP der Woche, TOP aktuell sowie Beilagen gesucht. Sie sind mindestens 13 Jahre alt?, haben Lust auf einen regelmäßigen Nebenverdienst?, haben samstags ca. 2 Std. Zeit?, sind zuverlässig und gewissenhaft?  
**Bei Interesse melden unter**  
Tel.: 03636/792534

**Praxisurlaub**  
vom 24.12.2012 bis 31.12.2012

**Dr. med. C. Kleimenhagen**  
FÄ für Allgemeinmedizin  
Nordhäuser Str.9 • Greußen  
Vertretung: Ärzte am Ort  
*Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2013.*

**GANZJÄHRIG!**  
**Hochzeitstauben-Vermietung**  
für den schönsten Tag im Leben!  
Info unter 03 63 74 / 2 08 35  
Vorbestellung erforderlich

**Altgold-Ankauf**  
**Dieter Knaut**  
Inhaber: Frank Knaut  
Uhrmachermeister  
Tel. 0 36 36 / 70 32 29  
Greußen • Markt 40

**Suche Multicar- oder Motor M-22** auch Teile wie Kurbelwelle, Kolben -Büchsen u. kompl. Einspritzdüsen.  
Tel.: 0157/ 36150603

**Suche Simson Schwalbe**, S50/51 auch in Einzelteilen bitte alles anbieten.  
Tel.: 036379-46964

**Gardinen - Beratung, Aufmaß, Maßanfertigung, Montage**  
036376 60394

**Verschenke 1 Paar Traktorreifen** (IHC 324), Größe 11.2/10-28 AS, nicht defekt, Profil ca. 15 - 20 mm. Tel.: 0173/ 3771416

**Suche Rasentraktor** o. Rasenmäher mit Radantrieb und DDR-PKW Anhänger. Zust. egal auch ohne Zulassung oder Eigenbau. Tel.: 0177/3942917

**Greußener Sonnenstudio**

im **Sportpark Greußen** Nordhäuser Str. 3  
Tel. (03636) 705487

Mo.+ Mi. 13.00 - 21.00 Uhr  
Di.+Do. 09.00 - 12.00 Uhr  
+ 16.00 - 21.00 Uhr  
Fr. 10.00 - 21.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

[www.sonnenstudio-greussen.de](http://www.sonnenstudio-greussen.de)

**Einen Monat sonnen**

für nur  
**19,95€**

gültig für Januar oder Februar  
Auch eine gute Geschenkidee!

**Insektenschutz - Winteraktion**  
036376 60394

**Garten zu verkaufen!** in Bad Tennstedt, ruhige Lage, gepflegt, mit Gerätehaus, 630 qm, KEINE KLEINGARTENANLAGE,  
Tel.: 0162/2918375

**Gebe** ab Herbst oder Frühjahr Garten im Rieth „Zur Erholung“ Nr. 14 mit Laube, Strom und Brunnen ab. Tel.: 03636/705466

**Verkaufe Wohn- u. Geschäftshaus** in Grobnehrich, saniert 2004 ohne Maklercourtage, weitere Infos unter 0173/5769984

**Geschäft** 100m² + Lager in Greussen, Markt 35, ab sofort zu vermieten.  
Tel: 03636/703334

**Suche ab sofort Nachmieter** für eine 3-Raum-Wohng., 58m² in Greußen.  
Tel.: 015222843836

**Suche 3-R.-Whng.** in Weißensee oder Günstedt mit Hund Tel.: 036020/76081

**Maler- und Tapezierarbeiten**  
036376 60394

**EFH in Clingen**, teilsaniert, mit Garage, neue Heizung, zu verkaufen.  
Tel.: 03 63 76/ 53 39 33

**Ab Februar 2013** 2-Raum-Wohng. mit 71 m² zu vermieten. Komplette hochwertig saniert, Bad mit Badewanne und separate Dusche, Ankleidezimmer, Wirtschaftsraum und Terrasse vorhanden. Nähe Stadtzentrum Greußen. Besichtigung ab 15. Dezember 2012 möglich. 350,- € Kaltmiete.  
Tel.: 0152-04412623

**Komfortable 3-R.-Neubauwohng.**, 65m² ab sofort, ruhige Lage in Wasserthaleben zu vermieten. Tel.: 0 3636/701421

**Reinigung und Einpflege von Bodenbelägen**  
036376 60394

**Kleines saniertes Reihenhaus** mit Nebengeläß in Weißensee zu verkaufen, P.n.V., Tel.: 036 36 / 70 09 07

**Verkaufe kleines EFH in Clingen**, 88 m², 4 Zi., Küche u. Bad, besitzt einen kleinen Hof und eine Terrasse, teilsaniert, sofort bezugsbereit, absolutes Schnäppchen nur 26000,-€  
Tel.: 0152 / 05120402

**Verkaufe Eigentumswohnung in Greußen**, 62m², voll saniert, incl. hochwertiger Küche mit Elektrogeräten, 2 geflieste Keller, Boden, mit Garten u. Garage, P.n.V.  
Tel.: 03631/902770 o. 0163/275 6989

**Praxisurlaub**

vom 02.01.2013 bis 04.01.2013

**Dr. Ingrid Jordan**



Fachärztin für  
Allgemeinmedizin  
Chirotherapie

Markt 22 • Greußen

Vertretung: Ärzte am Ort

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2013.*

**Suche Nachmieter** für ca. 60m² große 3-Raum-Whg. in Greußen/Bad gefliest mit Wanne / Balkon / Keller / Möbel können gegen Bezahlung übernommen werden / KM: 246€ + 130€ NK / Tel.: 01791498260

*Die Wohnungsverwaltung Topfstedt wünscht allen von ihr betreuten Mietern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2013.*



**Bereitschaftsdienst**

vom 24.12.2012 - 03.01.2013

**Heizung & Sanitär SHS** 03636 703461  
**Windisch Haustechnik GmbH** 0172 6228213  
**Firma Bauchspieß** 0172 7977911 u. 03636 703251

**Fortschritt SONDERSHAUSEN**

*„Hier möchte ich wohnen!“*

Unseren Mitgliedern, Partnern und Freunden wünschen wir zu Weihnachten ruhige und besinnliche Stunden sowie einen guten Start in das neue Jahr!

Vom 24.12.12 – 01.01.13 bleiben unsere Geschäftsstellen geschlossen.

**Fachmakler für landwirtschaftliche Anwesen sucht: Bauernhöfe, Reiterhöfe, Althofstellen, Forsthäuser, Mühlen.**

Unsere geschulten Mitarbeiter wohnen ganz in Ihrer Nähe!  
**Unser Service: Ein qualifiziertes Verkehrswertgutachten**

Ihrer Immobilie!

Tel.: 09861-97498-13

Pfeiffer & Koberstein  
Agrarimmobilien GmbH  
www.agrarimmobilien.info



**Kostenlos bei Auftragserteilung**  
info@pfeiffer-koberstein-immobilien.de



# Winter spaß



-Erinnerungen an eine Greußener Jugend  
von Lorenz Eyck



Nichts ist im Winter für das kindliche Gemüt wohlthuender als ein paar Zentimeter Schnee in Wald und Flur. Was nützt ein spendabler Weihnachtsmann mit Schlitten, Schlittschuhen oder gar Skiern im Gepäck, wenn nicht gleichzeitig die liebe Frau Holle ihre Betten schüttelt und die Straßen, Plätze und Hänge mit der weißen Winterpracht bestäubt? Ein Winter ohne Schnee ist wie eine Suppe ohne Salz: fad und kaum zu genießen. Mögen die Hauswirte und Straßenkehrer fluchen, weil sie fast täglich fegen und streuen müssen. Sie können den Mime nicht von der Bühne verdrängen. Er erscheint mit dem Motto: Der Sommer gibt Korn, der Herbst gibt Wein; der Winter verzehrt, was beide beschert.

Uns Kindern konnte der himmlische Segen nicht hoch genug sein. Und Frost gehört natürlich auch dazu. Sonst füllt nur Matsch die Straßen und Wege, klebt wie Pampe an den Schuhen und näßt die Füße. Schnupfen und Husten bremsen dann die Winterfreuden bei der Schwitzkur im Bett. Sobald wir Schulkinder waren und eigene Wege gehen durften, führten sie uns an den Nachmittagen entweder zum

Warthügel oder zu den Eisteichen. Der Brühlberg war nicht mehr standesgemäß. Auf dem Warthügel wurde der Hang zur Helbe als Schlittenbahn genutzt. Die Neigung in Richtung Erfurter Straße wurde uns als zu gefährlich abgeraten. Doch auch die Abfahrt zur Helbe hatte ihre Tücken. So man die Spur über die Brücke verfehlte, landete der Schlitten unwillkürlich im Bach. Mir war das mit meinem Freund Günter passiert. Wir hatten unsere Schlitten zu einem „Bob“ vereint und das Lenkmanöver falsch kalkuliert. Ein Glück, daß der Bach wenig Wasser führte. Unsere nassen Schuhe und Strümpfe durften wir am Ofen im „Felsenkeller“ trocknen und die kalten Füße erwärmen. Die Wirtin, Frau Gerlach, hatte Mitleid mit solchen durchgefrorenen aber verzehrschwachen Gästen. Zumal sie von ihrem fast gleichaltrigen Sohn Fritz ähnliche Begebenheiten kannte. Vater Hugo hätte mir in Kenntnis des Übels eventuell Hausarrest verpaßt. So habe ich die trockenen, spröden Schuhe abends eingefettet und mit Unschuldsmiene zur Seite gestellt.

Das größte Gaudi der Schlittenfahrt am Warthügel waren die etatmäßigen Sprungschanzen. Die in den Hügel getriebenen Belüftungsschachte hatten einen

Erdaufwurf. Mit Schnee bedeckt, verwandelte der sich zur Schanze. Die Sprünge darüber hinweg hatten nicht selten zerstörende Wirkung. Zerbrochene Kufen oder gesplitterte Schier, wie wir sagten, waren das Resultat. Von blauen Flecken am Allerwertesten ganz zu schweigen. Das trübte unser Vergnügen kaum. Mit „Bahne!“ brüllten wir die emporstapfenden Rodler zur Seite und sausten mit Allotria an ihnen vorbei. Manchmal wurde der Schlitten auch in die Meute gelenkt, um ein Mädchen versehentlich aber gewollt aufzuladen und fest zu umfassen. Ihr Schlitten trudelte dann führerlos nach unten und wurde von uns Jungen kavaliergerecht wieder nach oben befördert. Der die Kufen seines Schlittens vorher gründlich mit Sandpapier abgeschmirgelt hatte, war der absolute Hang-King. Er war der Sieger, wenn wir uns oben in Reihe aufstellten, um den Schnellsten zu ermitteln. Mit Anlauf wurde der Schlitten in Fahrt gebracht, um dann mit Schwung den richtigen Sitz einzunehmen und die Beine zum Lenken auszustrecken. Es ging zu wie im heutigen Eiskanal. Der den besten Anschlag zustande brachte, hatte

temporäre Vorteile. War der Schnee an manchen Stellen noch jungfräulich unberührt und bildete eine glatte Fläche, dann kreierte wir dort den Adler. Wir legten uns mit gespreizten Beinen auf den Rücken und schlugen mit ausgebreiteten Armen einen Halbkreis in die weiße Pracht. Wenn wir dann aufstanden, sah das Bildnis einem König der Lüfte ähnlich. War der Treff an den Eisteichen ausgemacht, schnallten wir die Schlittschuhe an unsere Treter und machten uns auf den Weg dorthin. Die kürzeste Strecke führte durch die Anlagen, an Günthershöhe vorbei und quer durch Aschoffs Anwesen. Die Flora hielt in diesen ihren Winterschlaf, so daß wir keinen Schaden in der Gärtnerei und Baumschule anrichten konnten. Die Schuhmacher (Schuster sollte man nicht sagen!) hatten im Gegensatz zur Natur Hochsaison. Lockere oder abgerissene Sohlen und Ab-

sätze galt es wieder zu befestigen. Da halfen auch Riemen oder Schnüre nicht. Die Krallen an den Stahlgleitern verrichteten ihr zerstörungswütiges Werk. Darauf konnten und wollten wir aber keine Rücksicht nehmen. Die Eisdeiche waren tiefgefroren und boten, nachdem der Schnee weggefegt war, einen idealen Platz, sich bei „Kunstlauf“ oder Eishockey zu belustigen. Wir schlitterten mit unseren Stahlkufen über das Eis, drehten uns und glitten rückwärts. Das war ein bestaunenswertes aber auch gewagtes Unterfangen. Die Eisfläche war meistens dicht bevölkert, so daß Rempelen nicht auszuschließen waren. Zu Pirouetten oder gar Paarlauf reichten unsere Künste nicht aus. Doch das Vergnügen war ungeteilt. Dabei konnten wir beobachten, wenn im Teich nebenan Männer beschäftigt waren, das Eis zu zerstückeln, auf Wagen zu verladen, um es für die Brauerei zu bergen. Dort wurde es im „Eiskeller“ aufgetürmt und diente im Sommer zur Kühlung der Getränke und Speisen in den Gaststätten und Haushalten. Wenn wir Jungen uns zum Eishockeymatch entschlossen, diente als Puck eine mit Eis gefüllte Schuhcremeschachtel Marke Nigrin oder Erdal. Äußerlich schwarz, rutschte sie immens über die Fläche. Der Hokkeyschläger war ein im Herbst gefertigter Ast mit entsprechender Krümmung. Daran sieht man, daß unser Erfindergeist hoch entwickelt war. Was heute die Sportshops meistbietend an-

preisen, wurde von uns in eigener Manufaktur hergestellt und über Jahre pfleglich behandelt. Oft wurden solche Utensilien vom älteren Bruder an den jüngeren weitergegeben. Wie auch die Kunst, einen Schneemann im Vorgarten aufzustellen oder eine Schneehöhle dort am Weg zu bauen, wo sich Wehen türmten. Und Schneeballschlacht war an der Tagesordnung. Meistens auf dem Heimweg von der Schule. Da bewahrheitete sich wieder: Was sich neckt, das liebt sich! Die Mädchen hatten unter solchen Neckereien am meisten zu leiden. Manchmal wurde auch regelrechtes Zielschießen veranstaltet. Eine Hauswand sah danach aus wie ein aknebesetztes Gesicht, Huckel und Buckel en masse. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß wir damals noch richtige Winter hatten. Eine Zeit voller Schnee und Eis. Die Umwelt war noch intakt. Es gab heiße Sommer und kalte Winter. Jetzt ist der Sommer oft nur ein grün angestrichener Winter, und der Winter ein verspäteter Herbst mit Regen und Sturm. Wenn heutzutage irgendwo Schnee auf den Pisten gebraucht wird, holt man ihn hochoben aus den Bergen oder stellt ihn mit sogenannten Schneekanonen künstlich her. Die Natur rächt sich unseres Frevels. Hoffentlich müssen Generationen nach uns nicht ein für allemal kundtun: Winter, ade!

aus „Mein Greußen“  
Lorenz Eyck, 1999

## Dipl. med. I. Bräuer

FA für Allgemeinmedizin

Greußen • Gartenstraße 1

Tel. 03636 / 700976 - Fax: 03636/ 701295

Wir wünschen unseren Patienten ein Frohes  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Dipl. Med. Ingo Bräuer und Praxisteam

### Änderung der Öffnungszeiten ab Januar 2013

Mo	08.00 - 12.00 Uhr	
Di	08.00 - 12.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr
Mi	08.00 - 12.00 Uhr	
Do	08.00 - 12.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.00 Uhr	

## Starten Sie sportlich in's Neue Jahr! Neue Termine für Praeventionskurse:

- Rückenschule für Senioren Mi., 13.03.13 10.00 Uhr
- Rückenschule ..... Mi., 02.01.13 17.30 Uhr
- Wirbelsäulengymnastik ..... Mi., 02.01.13 19.30 Uhr  
(gesteigerte Rückenschule)
- Wirbelsäulengymnastik – Intensiv Fr., 04.01.13 17.30 Uhr
- Training der Tiefenmuskulatur mit Flexibar und Togu Brasil
- Nordic Walking - ..... Mo., 11.03.13 16.30 Uhr
- Fortgeschrittenen Kurs
- Nordic Walking - Anfänger Kurs ..... Do., 14.03.13 16.30 Uhr
- Entspannungskurse: - Autogenes Training  
- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in Planung
- Private Kurse – Babymassage in Planung
- Durchführung von Rehabilitationssport und Funktionsgymnastik

Wir wünschen allen Patienten ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das neue Jahr.



Praxis für Physiotherapie  
**Martina und Uwe Klötzke**

Lindenstraße 12 • Greußen • Telefon 0 36 36 / 70 34 90  
www.physiotherapie-kloetzke.de



**Frohe  
Weihnachten**  
und ein glückliches Neues  
Jahr wünsche ich meinen  
Kunden und Bekannten

**Greuß'ner  
Teeladen**

Inh. Elke Palige

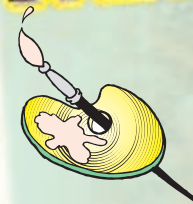


Altstadt 33  
Greußen

Tel.: 03636/ 70 09 05

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein persönliches Wohlergehen für  
das Jahr 2013 wünscht Ihnen:

**FARBEN-WENK**



Geschäftsführer Michael Wenk  
Markt 37 • Greußen  
© 0 36 36 / 70 34 87

Wir freuen uns, Sie auch  
im nächsten Jahr als unsere  
Kunden begrüßen zu dürfen.

**Tobias Weber**

Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten

Markt 18 • Greußen

Tel.: 03636/700739 Funk.: 0173/9733486

Fax: 03636/792236

**Allen Kunden, Freunden und  
Bekanntem ein fröhliches  
Weihnachtsfest und viel  
Glück für das neue Jahr!**



Liebe Leser,  
es freut uns, dass diese Zeitung Ihre Aufmerksamkeit gefunden hat.  
Es ist die 230. GREUSSENER ANZEIGENZEITUNG  
und die 22. weihnachtliche Ausgabe.  
Dies ist für uns ein Anlass, noch einmal allen herzlich zu danken.  
Besonders den Anzeigenkunden und ganz besonders denjenigen,  
die schon lange und regelmäßig dabei sind.  
Ohne sie hätte es das Blättchen niemals gegeben!  
Herzlichen Dank auch den wenigen, die der Zeitung  
mit ihren Ideen und Beiträgen einen heimatlichen Charakter geben.  
Allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr!

**Greußener**

22. Jahrgang, Nr. 230  
Dezember  
2012  
Auflage 70.000



**Anzeigenzeitung**

Kostenlos verteilt an alle Haushalte in Greußen, Dingen, Greußenhörn, Wengsdorf, Wehnes, Bei Tennstedt,  
Ervingen, Niedergräfth, Obergräfth, Niederhörn, Oberhörn, Westgrößen, Wasserkubben, Oberndorf, Biederstedt,  
Friedenfel, Westersingel, Kirchhof, Falsingel, Tebra, Falsdorf, Pommersdorf, Harschleben, Lohndorf,  
Witzleben, Gersdorf, Kutzleben, Zschiffel, Schöbe, Oberhausen, Farnhaken, Kausel, Niedergräfth.

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

**UNIWERBUNG**

Inh. Matthias Drückler

Helbe-Eck 1 • 99718 Greußen

Tel.: 03636 / 79120 Fax: 03636 / 79122

e-mail: uniwerbung@onlinehome.de

Redaktion, Anzeigen, Gestaltung,

Satzu. Druck: **UNIWERBUNG**

